

Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,

Sächsische

All' Ehr' und Kraft
Dem Vaterland.

Radfahrer Zeitung.

Organ für Rad- und Motor-Fahrer und Automobilisten.

Offizielle Zeitung des
zugleich offizielles
Kartells Deutscher Wander-



Sächs. Radfahrer-Bundes,
Organ des
Fahrer im Königr. Sachsen.

Illustrierte Fachzeitschrift für Radfahrersport und Radfahrwesen.

Prämiert: München 1899
Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung
Goldene Medaille,

Herausgeber:
Sächsischer Radfahrer-Bund
Verlag: Wilh. Vogt, Leipzig,
Kurprinzstrasse 3.

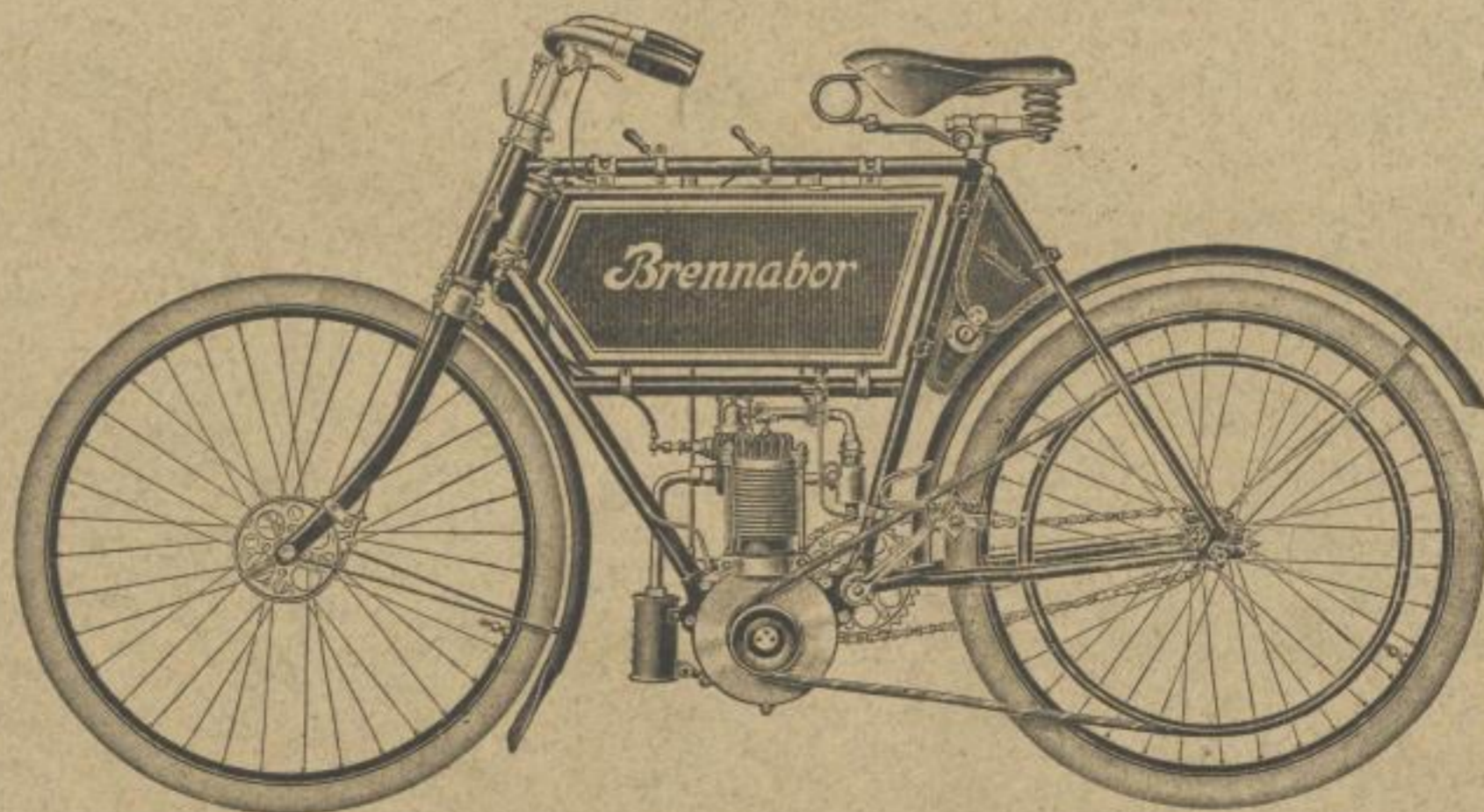
Prämiert: Hamburg 1900
Internationale Ausstellung
Grosse goldene Medaille.

No. 10.

Leipzig, den 6. Juni 1903.

XII. Jahrg.

Brennabor-Motor-Räder.



Zuverlässiger, starker Rahmenbau, sicher wirkende Vorderrad-Bandbremse, senkrecht stehender, im Rahmen eingebauter Motor, daher minimale Abnutzung des Zylinders und gleichmässige Oelung, handlich angebrachte und während der Fahrt leicht zu benutzende Oelpumpe, Drosselhahn u. trotzdem nur 2 Hebel, neuer, automatischer Vergaser, extra starke 2" Motorreifen u. Felgen, besonders kräftiger u. breiter Motorsattel.

Auf Wunsch werden die Motorräder mit elektro-magnet. Zündung geliefert. Zeugnisse stehen Interessenten z. Verfügung.

Brennabor-Fahrrad-Werke, Brandenburg a. H.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Radfahrer-Zeitung.“

Dunlop-Ventile

D. R.-P. 62826.

◆◆◆◆◆ Deutsches Fabrikat, seit mehr als 10 Jahren bewährt. ◆◆◆◆◆
Ca. 12 Millionen im Gebrauch.

Unbedingt sicherer Luftabschluss.

Leichtes u. schnelles Aufpumpen. Einfachste u. praktischste Handhabung.



Keine Werkzeuge und keine besonderen Handgriffe sind erforderlich, um das Dunlop-Ventil gebrauchsfertig zu machen. Es hat keine difcilen Einzelteile, oder komplizierten Zusammensetzungen und ist seine einfache Konstruktion sofort jedem Laien verständlich. Man verlange ausdrücklich

Dunlop-Ventile.

Alle deutschen Pneumatikfabriken montieren beinahe ausschliesslich nur

Dunlop-Ventile.

Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

==== Erscheint alle 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Geschäftsstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes, Leipzig, Hohestrasse 48, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzelle 60 Pfg.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{4}$ Seite M. 40; bei 6 maliger Aufgabe 25%, bei 12 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ %, bei 26 maliger Aufgabe 50% Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3 zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

Ueber die Organisation der Radfahrerschaft.

Von Michel Angelo Freiherr von Zois.

Das Thema, das so kühn über meinen Zeilen prangt, ist eines der schwierigsten, das uns der Radfahrer bringt, und es ist mir ganz unbehaglich zu Mute, da ich mich daran mache, es zu behandeln. Die Frage über die Organisation im grossen ist bereits durch die Praxis gelöst, denn sowohl der Deutsche Radfahrer-Bund, als auch die allgemeine Radfahrer-Union und Sächs. R.-B. sind in ihrer Art mustergiltig organisiert, so dass das Klügste, was ein Verein tun kann, darin besteht, sich einem dieser grossen bereits erprobten Verbände anzuschliessen.

Anders aber steht die Sache bei einem Verein, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Radfahrerschaft eines Bezirkes zu organisieren, denn da ist es ungemein schwierig, bestimmte Vorschläge zu machen, da ja gerade bei Vereinen eine Menge

Dinge mitspielen, die man ohne Kenntnis des Ortes, der Personen und der Verhältnisse nicht in Erwägung ziehen kann. So kann man nur ganz allgemein gehaltene Direktiven geben, die ein jeder dann seinen Zwecken anpassen muss.

Der erste Schritt zur Organisation besteht in der Gründung eines Vereines, der der Brennpunkt der verschiedenen Bestrebungen werden soll.

Um aber dieses Ziel zu erreichen, muss der Verein sich zu einer beachtenswerten Erscheinung ausbilden, was wieder nur durch die Heranziehung einer grösseren Mitgliederanzahl geschehen kann.

Der Verein wird also daran gehen, sich Mitglieder zu verschaffen, und muss bedacht sein, seine Stellung nach zwei Seiten hin zu sichern — nach

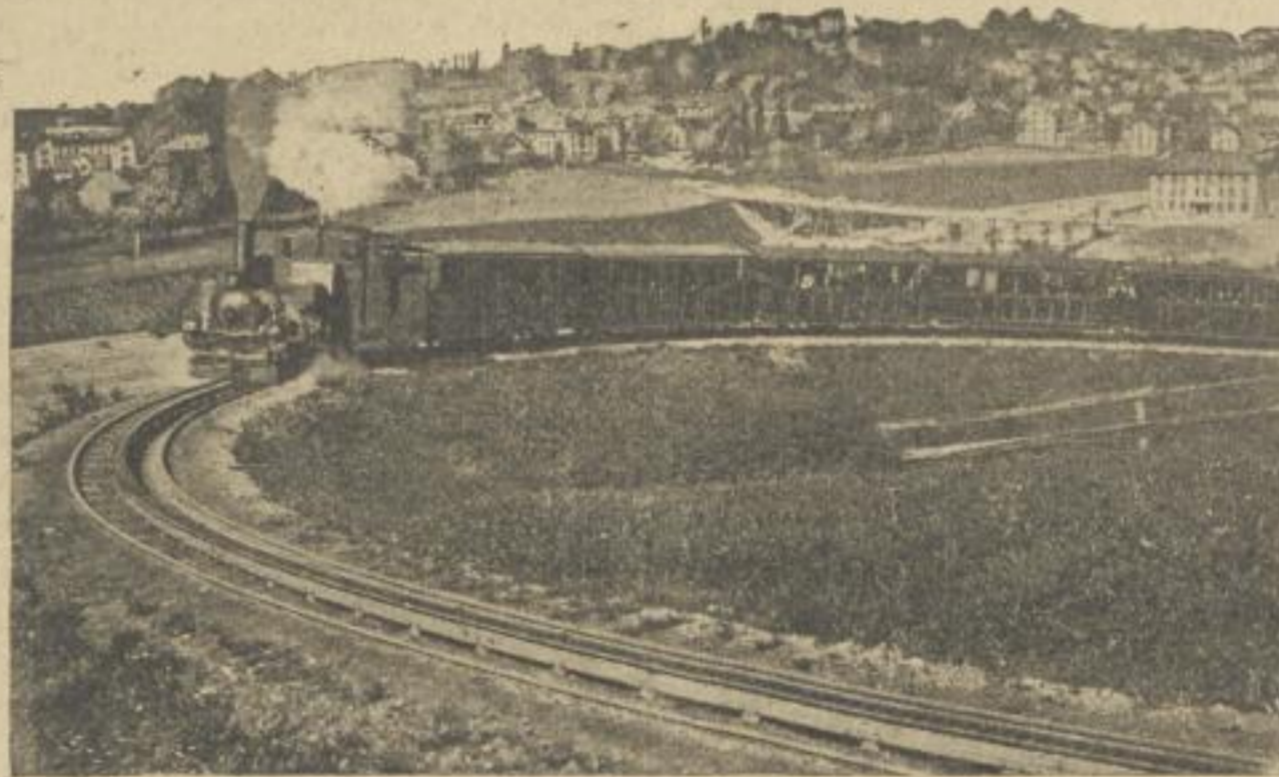
der sportlichen und gesellschaftlichen. Zu diesem Behufe wird es sich empfehlen, zuerst auf das sportliche Moment Rücksicht zu nehmen, und sowohl Rennen, als auch Wettbewerbe im Tourenfahren in Aussicht zu nehmen. Denn durch die Rennen gewinnt man die Jugend, durch die Wettbewerbe im Tourenfahren aber die ältere Generation, der die Geschmeidigkeit schon fehlt.

Zu diesen Wettbewerben im Tourenfahren möchte ich bemerken: dass die Einschränkung auf Jahresleistungen kaum mehr zu empfehlen ist. Ein Wettbewerb auf so lange Zeit verliert den Charakter des Wettbewerbes und sinkt schliesslich zu einer rechnerischen Leistung des Fahrwartes herab. Es

wären — wenigstens ist dies meine Meinung, — solche Wettbewerbe für das halbe oder viertel Jahr auszuschreiben und die Teilnahme nur den wirklichen Tourenfahrern, meistens also den Herren von 30 Jahren aufwärts, zu gestatten; eventl. wären mehrere Abteilungen, darunter vielleicht eine sogenannte

fliegende Brigade zu schaffen — und hier wäre dem Fahrwart Gelegenheit gegeben, seine Erfindungsgabe in Schaffung stets neuer und anregender Wettbewerbe zu zeigen.

Die mit diesen sportlichen zusammenfallenden gesellschaftlichen Veranstaltungen, wie Preisverteilungen, Korsfahrten, Ausflüge, Tanzunterhaltungen, bieten dem Vereine Gelegenheit sich Mitglieder, die mehr Geselligkeit als den Sport lieben, zu erwerben, und der Winter giebt dann ohnehin Zeit und Muse, um ein engeres Zusammensein bewirken zu können. Leider verkennen die meisten Vereine diesen Teil ihrer Wirksamkeit gründlich und beschränken sich darauf, Kneip-, bezw. Vereinsabende abzuhalten. Bei dem Kneipen wird



St. Gallen. Strassenbahn St. Gallen-Gais.

viel Alkohol vertilgt — bei den Vereinsabenden dasselbe getan und Scat gedroschen — und doch liegt es sehr nahe, diese unfreiwillige Ruhepause nutzbringender zu verwenden. Es könnten sportliche Vorträge gehalten werden — es könnten Diskussionsabende über dies und jenes abgehalten werden, und schliesslich könnten die Ergebnisse der Prüfung neuerer oder neuester Radkonstruktionen bekannt gegeben werden.

Es wird daher in den ersten Jahren dieses Bestandes des Vereines der Säckelwart die Hauptperson sein, denn es wird seiner ganzen Kunst bedürfen, um allen Anforderungen des Fahrwartes, der zweiten Hauptperson, nachkommen zu können.

Einen wesentlich günstigeren Boden hat ein Verein, der sich die Bekämpfung einer Beschränkung des Radverkehrs als Ziel gesetzt hat. Dem werden ohne besondere Werbung die Mitglieder nur so zufliegen, denn nichts kräftigt so sehr das Gefühl der Zusammengehörigkeit als der Druck, der auf allen gleichmässig lastet. In solch einem Falle springt der Nutzen der Organisation förmlich in die Augen, während es sonst nicht so offenkundig ist. Doch er ist da — und sogar recht bedeutend. (R.-W.) (Fortsetzung folgt.)

Krain.

Schluss.

Während wir vor einigen Minuten noch Hochgebirgslandschaft geniessen konnten, bewundern wir jetzt eine fruchtbare Ebene, in die kleine Ortschaften blank und rein wie Nürnberger Spielzeug hinter dichten Baumgruppen hervorstechen. Da bei dem Kilometersteine ³/₁₄ giebt es dem Rade einen Ruck — wir folgen dem Mahnen unseres Stahlrössleins, biegen nach rechts ab und richten unsere Fahrt nach Veldes — dem alten Sitze der Fürstbischöfe von Brixen und nunmehr rasch aufblühendem Kurorte. Auf breiter, jedoch recht schlechter Strasse streben wir unserem Ziele zu; wohl sehen wir manchmal durch die Bäume das auf hohen Felsen liegende Schloss, doch von dem See ist noch nichts bemerkbar; zwar merken wir an dem Geruche, an der frischeren Luft die Nähe eines grösseren Wassers — und mit einem Male sehen wir die Wasserfläche vor uns.

Veldes führt den — in Oberkrain vielbedeutenden Namen die Perle von Oberkrain — und ich kann nur wünschen, dass es manchem meiner lieben Leser einfallt, diesen Titel auf seine Richtigkeit zu prüfen. Eine im Sommer recht gute Strasse führt um den See, an dessen Ufern ein Kranz von Villen sich erhebt — im Hintergrunde grüsst der schneebedeckte Gipfel des Triglav, auf dem die Rozenice — die seligen Fräulein der deutschen Sage den Zlatorag hüten. Und wenn wir noch Zeit zur Verfügung haben, so fahren wir von Veldes in die Wochein — den grossen, düsteren Wocheiner See, der am Fusse des Triglav liegt — zu betrachten. Während der Veldeser See ein liebliches Bild bietet, dessen Anmut sich unauslöschlich dem Gedächtnisse einprägt, ist's die düstere Grossartigkeit, die dem einsamen Träumer den Wocheiner See teuer macht. Die Werke aus Menschenhand verschwinden neben dem Kolosse des Triglav — und es ist, als hätten Riesen hier mit Felsblöcken Fangball gespielt.

Diese ganze Abweichung von unserer Tour beträgt ca. 80 Kilometer — und nun richten wir unsere Fahrt wieder nach Laibach.

Von dem Kilometersteine ⁴/₁₀ bis Krainburg, der alten Markgrafenstadt mit einem interessanten gothischen Dome, ist die Gegend recht hügelig. Mehrmals muss im Schweisse des Angesichts geschoben werden — doch wiegt der landschaftliche Genuss die Anstrengung reichlich auf. Bald führt die Strasse knapp an dem Rande der Save hin, die hier ein bereits recht ansehnlicher Fluss ist — dann steigt sie wieder über Höhen, auf denen im dichten Walde freundliche Ortschaften liegen — dann geht es wieder ganz eben auf grösstenteils vorzüglicher Strasse — bis der schlanke Turm Krainburgs erscheint. Hier geht es nochmals zur Save hinab — auf dem rechten Ufer wieder hinauf — und nun haben wir 10 Kilometer Ebene vor uns. Ganz vereinzelt finden wir Häuser — vielleicht fünf auf der ganzen Strecke. — Wieder führt die Strasse durch Wald, über Felder, auf denen die Luft in der Mittagshitze flimmert — die Berge sind noch mehr zurückgetreten — und wir können in Muse die scharfen Umrisse der Steiner Alpen betrachten.

Zwischenwässern! — Das Tal verengt sich nochmals — eine kurze Zeit haben wir wieder das Schauspiel einer romantischen Landschaft, und dann erblicken wir in der Ferne das Wahrzeichen Laibachs — den Schlossberg. Was Laibach selbst anbelangt, so ist's eine Stadt von circa 40 000 Einwohnern. Elektrische Beleuchtung, elektrische Tramway, Villenviertel bezeugen, dass es im Aufblühen begriffen ist. An Sehenswürdigkeiten besitzt es das Theater — das Landesmuseum Rudolfinum mit auch für den Laien hochinteressanten Funden aus dem Laibacher Moor, den Dom, und noch mehrere andere Kirchen, die durch ihre Marmorpracht in der Kunstgeschichte bekannt sind. Die Spuren des berühmten Erdbebens sind fast gänzlich verschwunden — nur hier und da erinnert ein unverbauter Platz mitten in der Stadt den Einheimischen daran, dass vor einigen Jahren hier Gebäude sich erhoben.

Die Länge der ganzen Fahrt beträgt, mit dem Abstecher in die Wochein und nach Veldes ca. 185 km.

Einigung.

(Radtourist)

Den Berliner Beschlüssen gemäss wurde die für die Weiterentwicklung der Verschmelzungs-idee der Deutschen Radfahrer-Verbände eingesetzte Siebenerkommission Sonntag, den 24. Mai, nach Kassel berufen, wo vertreten waren:

Der D. R. - B. durch seinen 1. Vorsitzenden Herrn Boeckling, die A. R. - U. durch ihren 2. Vorsitzenden Herrn Rebennack, der S. R. - B. durch seinen 2. Vorsitzenden Herrn Boehm, der T. - C. München durch seinen 2. Vorsitzenden Dr. Kühles, der Mecklenburgische Verband durch seinen 1. Vorsitzenden Herrn Thun, welchem auch die Vertretung des Nordd. R. - Verbandes übertragen war.

Der angesagte Vertreter des Westd. Verbandes blieb aus.

Wenn auch in den ersten Stunden der Gang der Verhandlungen den Anschein erwecken konnte, dass eine Einigung ferner denn je gerückt sei, so trat doch allmählich der Einigungsgedanke mehr in den Vordergrund und es wurde schliesslich in den hauptsächlichsten prinzipiellen Fragen eine Verständigung erzielt.

Der neue Bund besteht aus Mitgliedern, welche sowohl im Gau (Landesverband!) als im Bunde gleiche Rechte und Pflichten haben. Der Sport verbleibt ausschliesslich den Landesverbänden. Der Bund setzt sich zusammen aus Gau- bzw. Landesverbänden mit selbstständiger Leitung und eventl. Unterabteilungen. Alle 3 Jahre soll ein Bundesfest und vorläufig jährlich eine Delegiertenversammlung (Bundesausschuss) stattfinden. Der Bundesausschuss besteht aus den Gauvorsitzenden bzw. deren Stellvertreter. Jedes Ausschussmitglied hat für jedes angefangene halbe Tausend seiner Mitglieder eine Stimme.

Der Bundesausschuss wählt den Bundesvorstand, welcher nicht über 8 Mitglieder haben soll.

Alle sportlichen Veranstaltungen bleiben den Gauen (Landesverbänden) ausschliesslich überlassen. Lediglich zur einheitlichen Regelung der Wettfahrbestimmungen und als Berufungsinstanz für etwaige Streitigkeiten besteht ein dreigliederiger Sportausschuss, dessen Vorsitzender dem Bundesvorstand angehört. Bundesgebiet ist Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Luxemburg und die Schweiz.

Eine grosse Anzahl untergeordneter bzw. nicht prinzipieller Fragen wurde eingehend behandelt und einstimmig erledigt; eine noch offene Frage, über welche eine Verständigung noch nicht erzielt werden konnte, bleibt diejenige der Zeitung. Hoffentlich gelingt es noch, dieselbe unter möglichster Berücksichtigung Aller zu lösen; denn Alles in Allem ist dank dem guten Willen sämtlicher Delegierten die Einigungsfrage einen festen Rück vorwärts gekommen. Das letzte Wort bleibt natürlich den Gesamtvertretungen der Verbände vorbehalten.

Zur Einigungsfrage.

Wenn ich in der Frage „Einigung deutscher Radfahrer-Verbände“ zur Feder greife, und meine, wenn auch unmassgebliche, Meinung äussere, so meine ich erstens dazu die volle Berechtigung zu haben, andernteils aber auch im Interesse fraglicher Sache sprechen zu können. Wer von den Herren Bundeskameraden die letzte Nummer unsrer Zeitung und in dieser den Aufsatz des Herrn Bundespräsidenten Baumann genau studiert hat, wird herausfinden, dass unser geschätzter Herr Präsident voll und

ganz in seinem Rechte war, als derselbe die Erklärung in Nummer 5 unserer Zeitung erlies. Der beste Beweis dürfte sein, dass ich selbst Gelegenheit hatte, Erfahrungen zu sammeln, welche klarstellen, dass infolge des von dem Vorsitzenden des Deutschen Radfahrer-Bundes, Herrn Böckling, erlassenen Publikation, die Meinung in den einzelnen Vereinen des Deutschen Radfahrer-Bundes entstanden war, dass mit Neujahr 1904 alle anderen Radfahrer-Verbände mit dem Deutschen Radfahrer-Bunde verschmelzt werden würden. Zur Aufklärung diene nachstehendes. Anlässlich eines Abends nach dem Saalüben meines Vereines wurde mir von einem Mitgliede des D. R. V. Werdau, deutscher bundesangehöriger Verein, bei einem Gespräch über die „Einigungsfrage“ wörtlich gesagt, — „na, ihr kommt ab Neujahr zu uns nunter!“ — Dieser Verein hat seine Wohnung im Gasthof zum Pleissental. —

Mir zwang dieser doch etwas sehr naive Ausspruch ein — — — Lächeln ab, doch eine Antwort erhielt der Herr weder von mir, noch von den anderen am Tische sitzenden Kameraden unseres Vereines.

Dieses kleine Intermezzo mag genügen, geht doch daraus deutlich hervor, dass die fragliche Sache in den einzelnen Vereinen des Deutschen Radfahrer-Bundes in ähnlicher Weise besprochen worden ist, denn sonst hätte ein einzelnes Mitglied mir nichts, dir nichts eine solche Meinung kundgeben können.

Im übrigen meine ich, dass das Vorgehen unseres Herrn Präsidenten den ungeteilten Beifall aller Sachsenbündler gefunden haben dürfte.

Leid tut es mir aber auch, dass schon jetzt, ehe ein wirklicher Zusammenschluss stattgefunden, solche unliebsame Auseinandersetzungen vorkommen können. Es geht daraus deutlich hervor, dass im Falle der Einigung wohl nach aussen eine solche stattgefunden hat, nach innen aber ein Kampf auf der ganzen Linie entbrennen wird.

Ich bin persönlich ein eifriger Anhänger der Einigung, leider muss ich konstatieren, dass innerhalb meines Bezirkes die Meinung eine sehr geteilte ist. Auch kann ich dieser geteilten Meinung nicht alle Berechtigung absprechen, haben wir doch seit dem Bestehen unserer Rennbahn schon recht unliebsame Erfahrungen sammeln können. Es sind in dieser Beziehung Ausdrücke zu verzeichnen, die schon heute ein Conform gehen mit Vereinen des Deutschen Radfahrer-Bundes nicht angezeigt erscheinen lassen. Wünschen wir aber trotz alledem, dass die „Einigung“ zum Wohle und Besten der gesamten deutschen Radfahrerschaft doch zustande kommen möge. „Heil“!

A d. S c h ö n.

Bez.-Vertr. des Bezirks „Pleissental“.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

☛ Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II. ☛

Nächste Bundesvorstandssitzung

Donnerstag, den 18. Juni 1903, abends 8 Uhr, im Hotel „Stadt Nürnberg“, Leipzig, Bayerischestr. 8/10.



Zur gefälligen Beachtung!

Die nächste Nummer unserer Bundeszeitung erscheint **Sonnabend**, den **20. Juni** und sind Berichte bis spätestens **Montag**, den **15. Juni**, an unsere **Geschäftsstelle**, **Leipzig**, **Hohe Str. 48** zu senden.

Wenn unser Redaktions-Schluss Montag abend vor dem Erscheinungstage nicht Beachtung findet, dürfen sich die Herren Einsender über verspätete Aufnahme nicht wundern.
Die Schriftleitung.

Sehr geehrte Herren Sport-Kameraden!

Mit gegenwärtigem gestatten wir uns, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass das diesjährige

12. Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes

in Gemeinschaft mit dem

10jährigen Gründungsfeste des R.-V. „Wettin“

am **8., 9. und 10. August** ds. Js. in den sämtlichen Räumen des **Krystall-Palastes zu Leipzig** stattfindet.

Um für die Stadt Leipzig eine grössere Beteiligung von Seiten unserer werten Bundes- und Sportkameraden Bezirke und Vereine etc. zu erzielen, bitten wir Sie höflichst hierdurch, sich an unseren Veranstaltungen, welche wir Ihnen nachstehend bekannt geben, recht zahlreich zu beteiligen.

Zur ganz besonderen Ehre würde es uns gereichen, wenn Sie im Interesse unseres Bundes uns an den geplanten Festlichkeiten nach besten Kräften mit unterstützen und bemerken gleichzeitig, dass der Festausschuss besonders bemüht ist, alle Veranstaltungen bei vorhergegangenen Bundesfesten weit zu übertreffen.

An Euch liegt es nun, liebe Bundeskameraden, durch eine recht rege Beteiligung zum Gelingen des Festes beizutragen. Wir erwarten Euch daher Mann für Mann in Leipzig und zeichnen in dieser Hoffnung mit sportkameradschaftlichem „All Heil“.

Der Festausschuss

für das **12. Bundesfest des Sächs. Radf.-Bundes**
und **10. Gründungsfest des R.-V. „Wettin“**.

Felix Döhmel. Richard Bretschneider.
1. Vorsitzender. 1. Schriftführer.

Fest-Programm.

Sonnabend, den 8. August.

Vormittag 10—12 Uhr: „Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes“ im goldenen Saale des Krystall-Palastes.
Mittags 1—2 Uhr: „Tafel“ daselbst.
Nachmittags 3—7 Uhr: „Bundes-Hauptversammlung im blauen Saale des Krystall-Palastes.“
Abends 8 Uhr: „Grosser Festkommers, bestehend aus Konzert, Theater und allgemeinen Gesängen im Theatersaal des Krystall-Palastes.“

Sonntag, den 9. August.

Vormittags 8 Uhr: „Allgemeine Besichtigung der Stadt.“
Treffpunkt: Bundes-Hotel „Stadt Nürnberg“.
Vormittags 10 Uhr: „Grosser Blumen-Korso“ in 6 Sparten.
1. Sparte: Bundes- und Ortsvereine des „S. R.-B.“ (Sämtliche Teilnehmer müssen Bundesmitglieder sein). Preise: 3 Ehrenurkunden, 3 wertvolle Ehrenpreise.
2. Bundesangehörige Vereine des „S. R.-B.“ (Bundesangehörige Vereine sind Vereine, von denen die Vorstandsmitglieder dem Bunde angehören). Preise: 3 Diplome, 3 wertvolle Ehrenpreise.
3. Sparte: Vereine des D. R.-B. Preise: 3 Ehrenurkunden, 3 wertvolle Ehrenpreise.
4. Sparte: Vereine der „A. R.-U.“ Preise: 3 Ehrenurkunden, 3 wertvolle Ehrenpreise.
5. Sparte: Vereine, die keinem Verband angehören. Preise: 3 Diplome, 3 wertvolle Ehrenpreise.
6. Sparte: Einzelfahrer. Schmuck der Räder oder schönste Gruppe (ohne Unterschied der Bundesangehörigkeit). Preise: 3 wertvolle Ehrenpreise.
Sparte 1, 2, 3, 4 und 5.
Im Blumenschmuck oder Kostümierung von Gruppen etc. (s. Wettfahr-Best. des „S. R.-B.“ § 12 d Abs. 4)

Im Anschluss daran findet Wanderfahrt nach dem Kyffhäuser statt, siehe die späteren Bekanntmachungen des Sportausschusses.

konkurrieren sämtliche am Preisbewerb beteiligten Vereine um die vom „S. R.-B.“ ausgesetzten 3 wertvollen Ehrenpreise.

Mittags 12 Uhr: „Gemeinschaftliche Festtafel“ mit grossem Konzert im Krystall-Palast.

Nachm. 2 Uhr: „Grosses Bahnwettfahren“ auf dem Sportplatz.

1. Erstfahren
2. Meisterschaft des S. R.-B. im Einzelfahren
3. „ „ „ „ Vereinsfahren
4. Wanderpreisfahren
5. Vorgabefahren

offen für Vereine und Mitglieder des S. R.-B.

Abends 7—11 Uhr: „Grosses Gala-Saalfest in der Alberthalle des Krystall-Palastes“, bestehend aus grossem Konzert,

Meisterschaft des S. R.-B. im Kunstreigenfahren

„ „ „ „ Reigenfahren

„ „ „ „ Kunst- u. Duettfahren,“ offen für Vereine und Mitglieder des S. R.-B.

grossem Preisreigenfahren (offen für alle Radfahrervereine, Preise: 3 Ehrenurkunden, 3 Ehrenpreise, Polospiel und Schleifenraub.

Abends 11—2 Uhr: „Grosser Festball“ im Theater- und blauen Saale des Krystall-Palastes.

Montag, den 10. August.

Vormittags 9 Uhr: „Frühschoppen“ im Bundeshotel „Stadt Nürnberg“.

Nachmittags 2 Uhr: „Stadtbummel“.

Abends 8 Uhr: „Grosser Festball“ und „Preisverteilung“ im Theater- und blauen Saale des Krystall-Palastes.

Dienstag, den 11. August.

Vormittags 9 Uhr: „Ausflug“ per Rad und Wagen nach Park Charlottenhof.

Abend: „Abschiedstrunk“ im Bundeshotel „Stadt Nürnberg“

NB. Die Ausschreibungen betr. des Korso-, Bahnwett- und Reigenfahren erfolgen durch den Sport-Ausschuss in nächster Nummer.

Die Vereine des Bezirkes Leipzig konkurrieren in einer Sparte für sich.

Alle Anfragen bezw. des Festes sind zu richten an den 1. Vorsitzenden des Hauptausschusses F. Döhmel, Leipzig-Reitzenhainerstrasse 156, I.

Bundeswirte! Fahrradhändler! Ortsvertreter!

Hierdurch geben wir bekannt, dass das neue Bundes-Handbuch für das Jahr 1903/04 sich im Druck befindet. Zu wiederholten Malen haben wir an sämtliche Bundeswirte, Fahrradhändler und Ortsvertreter Verträge zur Unterschrift abgesandt, um eine genaue Aufstellung im Bundeshandbuch, sowie ein Verzeichnis für Wanderfahrer zu geben. Leider sind von diesen Verträgen nur eine geringe Anzahl unterschrieben zurückgeschickt worden, sodass wir mit Bedauern mitteilen müssen, dass nur diejenigen im Handbuch Aufnahme finden können, welche uns die Verträge unterschrieben zurücksandten.

Der Vorstand des Sächs. Radf.-Bundes.

Als Ortsvertreter ist vom Bundes-Vorstand bestätigt worden: die Herren:

Willy Weber, Niederlungwitz b. Glauchau,
Lenzner, Oetzsch.

Als bundesangehörige Vereine:

R.-V. „Wettin“, Lugau,
R.-V. „Radlerlust“, Niedermülsen.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neueintretende Mitglied Mk. 2.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12, und 2—7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags geschlossen.

Lebens-Versicherung.

Laut Vertrag mit der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S. R.-B., beim Abschluss einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt, und ist Herr Generalagent G. Grobe in Leipzig, Elsterstrasse 20 zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Anträgen jederzeit gern bereit.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Infolge eines mit der Kölnischen Unfall-Versicherungsgesellschaft in Köln a/Rh. geschlossenen Vertrages werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Rad-Wanderfahrten

durch unser deutsches Vaterland stellt unseren Mitgliedern jederzeit bereitwilligst zusammen

Robert Weniger,

1. Vorsitzender des Sport-Ausschusses.

Für eine solche zusammengestellte Wanderfahrt berechnen wir 50 Pfennige, die jeder Bestellung in Briefmarken beizufügen sind.

Neuangemeldete Mitglieder für 1903.

No. 8751—8791, sowie 4 unter alter Nummer.

Ausser Bezirk.

8761. Felix Burger, Gastwirt, „Sächsischer Hof“, Merseburg, Leipzigerstrasse.

8779. Max Weissbach, Bildhauer, Zeulenroda i. Thür., Greizerstrasse No. 51.

Bezirk Auerbach i. V.

8785. Herm. Bloss, Sticker, Grünbach i. V.

8786. Oscar Grundmann, Schneidermeister, Grünbach i. V.

Bezirk Chemnitz.

8788. Magnus Donner, Fahrrad-Monteur, Röhrsdorf.

8787. Paul Fischer, Bäcker, Röhrsdorf.

8790. Arthur Lämmel, Kaufmann, Röhrsdorf.

8784. Herm. Müller, Conditorei und Café, Altstadtwaldenburg, Bahnhofstr. 168.

8789. Willy Sachse, Kaufm., Hartmannsdorf, Chemnitzerstr.

Bezirk Dresden.

8765. Robert Gleditzsch, Obergärtner, Leuben, Bahnhofstr. 22.
5649. [Alte No.] Ernst Friedrich Münch, Kaufm., Dresden-A., Ferdinandstr. 9.

8755. Berthold Wolff, Restaurateur, Dresden, Antonsplatz 2.

Bezirk Glauchau.

8759. Oskar Ernst, Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung und Reparaturwerkstatt, Mülsen St. Jacob.

8764. Paul Gruner, Fahrradhandlung, Gesau b. Glauchau No. 16

Bezirk Leipzig.

5280. [Alte No.] Alfred Gössner, Schlosser, Gärnitz bei Markranstädt.

8758. Paul Händler, Gastwirt „zur goldenen Sonne“ Leipzig, Gerberstr. 9.

8771. Osear Kreutzkamm, Schlosser, Leipzig, Turnerstr. 3III.

8783. Paul Kühn, Verlagsbuchhändler, Leipzig-Gohlis, Gohliserstr. 36I.

8769. Wilhelm Heinrich Müller, Restaurateur, Leipzig, Harkortstr. 7.

8762. Ernst Münz, Buchhandlungsgehilfe, L.-Reudnitz, Charlottenstr. 9.

8768. Richard Schnabel, Metalldrucker, L.-Connewitz, Stöckertstr. 31.

8782. Laura Schlakat, Verkäuferin, Leipzig, Elisenstr. 30III.

5929. [Alte No.] M. Weiss, Schneidermeister, L.-Plagwitz, Karl-Heinestr. 43/45.

8780. Dr. Ziemssen, Leipzig, Kaiser-Wilhelmstr. 30.

8781. Frau Dr. Ziemssen, do. do.

8791. Paul Guido Geissler, Oetzsch, Hauptstr. 26I.

8751. Paul Gerhardt, Bäcker, Zwenkau, Leipzigerstr. 164.

8770. Martin Friedrich, Gärtner, Kotzschbar No. 122.

Bezirk Markneukirchen.

8767. Otto Ficker, Gastwirt, Markneukirchen, Fröhlicher Stein.

3428. [Alte No.] Max Martin, i. Fa. Pfretzschner & Martin, Instrumentenfabrik, Markneukirchen.

8766. Pfretzschner, i. Fa. Pfretzschner & Martin, Instrumentenfabrik, Markneukirchen.

Bezirk Neustadt-Stolpen.

8754. Fanny Knüpfer, Neustadt i. S., Markt.

8753. Emma Schönfeld, Hoteliersgattin, Neustadt, Markt 5.

8752. Eduard Schönfeld, Hotelier, do. do.

8763. Oswald Zosel, Fleischermeister, Neustadt, Böhmischesstr.

Bezirk Plauen.

8757. Poetzsch, Gasthofsbes., Mehlteuer bei Plauen.

Bezirk Rochlitz.

8760. Gust. Frdr. Herm. Otto, Restaurateur, Rochlitz, Kommunikationsweg 10b.

Bezirk Zittau.

8778. Gust. Emil Kuttner, Kaufm., Zittau, Carpvovstr. 18.

8775. Edmund Mätzig, Kontorist, Olbersdorf 406 E.

8773. Emil Pietsch, Kaufm., Olbersdorf.

8776. Emil Schmidt, Gastwirt, Olbersdorf No. 9.

8772. Ewald Schönfelder, Handlungsgehilfe, Olbersdorf.

8777. Carl Wehle, Schuhmachermeister, Olbersdorf.

8774. Frdr. Aug. Zwahr, Versicherungs-Inspektor, Zittau, Friedrichstr. 28.

Bezirk Zwickau.

8756. Carl Böhmer, Kaufmann, Zigarren-Spezial-Geschäft, Zwickau, Münzstr. 4.



2. Preiswanderfahrt nach Leisnig.

Sonntag, den 3. Mai 1903.

Lfd. No.	Start-No.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft		Fahrzeit			Bemerkungen od. Unterschrift
				Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	km	
1	35	R. Fritzsche	Hirschfeld	8	34	11	25	2	51	51,5	
2	32	A. Stein	Althen	8	30	11	25	2	55	51,5	
3	33	O. Klas	"	8	30	11	25	2	55	51,5	
4	34	A. Wilhelm	"	8	30	11	25	2	55	51,5	
5	5	G. Hille	Leipzig	6	20	9	15	2	55	51,8	
6	8	J. Löttsch	"	6	20	9	15	2	55	51,8	
7	17	H. Böttcher	"	6	20	9	15	2	55	51,8	
8	56	R. Kalbitz	"	7	10	9	—	1	50	51,8	Ist unglaublich
9	15	C. Ochernal	"	5	30	8	30	3	—	51,8	Grimma-Leis-
10	57	W. Rockstroh	"	5	30	8	30	3	—	51,8	nig in 20 Min
11	4	A. Frenzel	"	5	30	8	40	3	10	51,8	zu fahren.
12	3	G. Frenzel	"	5	30	8	30	3	—	51,8	
13	6	E. Preussner	"	5	15	8	30	3	15	51,8	
14	24	F. Döhmel	"	9	40	1	5	3	25	51,8	
15	23	J. Döhmel	"	9	40	1	5	3	25	51,8	
16	19	B. Madlung	"	9	40	1	5	3	25	51,8	
17	18	O. Haussmann	"	8	30	12	15	3	45	51,8	
18	22	F. Schwericke	"	9	40	1	5	3	25	51,8	
19	21	S. Schwericke	"	9	40	1	5	3	25	51,8	
20	11	F. Seifert	"	10	—	1	5	3	5	51,8	
21	14	P. Linke	"	5	30	8	25	2	55	51,8	
22	7	M. Winter	"	5	25	8	30	3	5	51,8	
23	44	R. Welsch	"	5	30	8	45	3	15	51,8	
24	61	K. Welsch	"	5	30	8	30	3	—	51,8	
25	51	O. Schulze	"	9	45	1	25	3	40	51,8	
26	39	A. Weissbrod	"	5	20	8	30	3	10	51,8	
27	38	C. Weissbrod	"	5	20	8	30	3	10	51,8	
28	60	G. Friedrich	"	5	20	8	30	3	10	51,8	
29	59	H. Rathner	"	5	10	7	20	2	10	51,8	
30	55	P. Müller	"	5	30	8	25	2	55	51,8	
31	50	F. Rudolf	Oetzsch	6	15	9	15	3	—	51,8	
32	12	C. Stockmann	Böhlitz-Ehrenberg	5	—	7	45	2	45	57	
33	13	M. Israel	Burghausen	5	—	7	45	2	45	57	
34	47	A. Lindner	Zwenkau	7	45	11	33	3	48	52,3	
35	49	C. Flänig	"	5	—	8	35	3	35	52,3	Umweg kann
36	46	B. Lindner	"	6	30	9	45	3	15	52,3	nicht gewertet
37	48	P. Lindner	Wiederau	6	30	9	45	3	15	55,8	werden.
38	28	O. Schulze	Borna	7	—	9	25	2	25	35,7	
39	31	A. Metsch	"	1	30	5	—	3	30	35,7	Umweg kann
40	26	H. Barsch	"	1	30	3	20	3	50	35,7	nicht gewertet
41	29	E. Conrad	"	8	15	10	46	2	25	35,7	werden.
42	27	E. Hilbert	Zettlitz	6	45	9	25	2	40	38,5	
43	41	P. Müller	Chemnitz	8	45	11	33	2	38	44,5	
44	40	E. Türk	"	7	30	10	20	2	50	44,5	
45	42	P. Böhme	"	7	30	10	20	2	50	44,5	
46	43	G. Schneider	"	7	30	10	20	2	50	44,5	
47	9	B. Wunderlich	Schönfels	7	—	12	13	5	13	83,0	
48	16	K. Meissner	Ober-Planitz	4	20	9	25	5	5	79,8	
49	2	G. Thost	Dresden	6	8	10	14	4	6	78,2	Es fehlt Ab-

Nachtrag zur 1. Preiswanderfahrt nach Dresden

34	H. Pöhnitzsch	Thekla	5	45	12	15	6	30	115
----	---------------	--------	---	----	----	----	---	----	-----

Etwaige Einwendungen gegen vorstehende Ergebnisse wolle man mit ausreichender Begründung derselben binnen 8 Tagen an den Vorsitzenden des Sportausschusses, Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48, gelangen lassen. — Sollten innerhalb dieser Zeit Einwendungen nicht erfolgen, so werden obige Ergebnisse anerkannt.

Gegenseitige Bestätigungen der beteiligten Fahrer haben in Zukunft keine Gültigkeit.

Massgebend über Wertung und Auszeichnung sind die Bestimmungen in No. 4 unserer Bundeszeitung, Jahrgang 1903.

Der Sportausschuss des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Robert Weniger, Vorsitzender.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Die Herren Bezirks- und Vereinsschriftführer sind für ihre Einsendungen verantwortlich.

Bezirk Chemnitz.

Berichtigung des Protokolls der Versammlung in Lugau (Engelmanns Restaurant). Nächste Bezirks-Versammlung nicht den 7. Juli, sondern **28. Juni** in Röhrsdorf (Wildpark), nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Oscar Haase.

Ortsverein Chemnitz des S. R.-B. Tourenplan für Monat Juni! Sonntag, den 7. Juni 5 Km.-Rennen, Mittwoch, den 10. Juni Abendausfahrt nach Pfaffenhain, Abfahrt 8 Uhr, Tänzchen und 1 Fass Freibier. Sonntag, den 14. Juni 6 Stunden-Kontrolltour lt. Bundesauschreibung. Sonntag, den 21. Juni Picknickpartie nach dem Brauseloch.

tal, Abfahrt früh 7 Uhr, um 8 Uhr in Burgstädt im „Deutschen Haus“ Zusammentreffen mit anderen Fahrern. Nach dem Picknick über Hohenkirchen-Lunzenau nach Rochsburg, daselbst Besichtigung des Schlosses und des Irrganges. Sonntag, den 28. Juni Ausfahrt nach Herrenhaide, Abfahrt 2 Uhr. Sämtliche Ausfahrten ab Clublokal. Zur Picknick-Partie photographische Aufnahme! All Heil!

Gustav Schneider.

Bezirk Glauchau.

R.-Cl. „Möve“ Thurm. Bei dem veranstalteten Konkurrenz-Blumen-Korso wurden die 4 in Konkurrenz fahrenden Vereine wie nachstehend prämiert: 1. Preis: Radf.-Club „Saxonia“ Mülsen-St. Niclas, 2. Preis: Radf.-Club „Rhenania“, Glauchau, 3. Preis: Radf.-Club „Radlerlust“, Niedermülsen, 4. Preis: Radf.-Club Hartenstein. Der erste und zweite Preis, bestehend in zwei grossen Humpen, wurde vom Ehrenmitglied des Radf.-Clubs „Möve“ Herrn Fabrikant Heinrich York gestiftet, der dritte und vierte Preis bestand in Diplomen.

Otto York, Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

Fahrausschuss des Bezirk Leipzig: Zuschriften sind an den 1. Fahrwart P. Claus, Harkortstr. 1 (Café Tauchnitzbrücke), Telefon 1536, zu richten.

Frühjahrsrennen Sonntag, den 24. Mai. Ergebnis der Rennen: Erstfahren 2000 m (17 Nennungen): 1. Paul Schneider, 4 Min. 27 $\frac{1}{2}$ Sek. 2. Albin Donner, 3. Wilhelm Zschernig. Hauptfahren: 3000 m (9 Nennungen): 1. Paul Schneider 6 Min. 45 Sek. 2. Fritz Bataille, 3. Herm. Pöhnitzsch. Vorgabefahren 1609 m (21 Nennungen): 1. Oswin Kuntze, 0 m. Vorgabe 2 Min. 2 $\frac{1}{2}$ Sek. 2. Paul Schneider 0 m Vorgabe 3. Herm. Pöhnitzsch 0 m Vorgabe. 4. Henry Rathner 10 m Vorgabe. Mannschaftsfahren 10000 m. 1. Mannschaft des Radf.-Vereins „Habicht“ 17 Min. 23 $\frac{1}{2}$ Sek. 2. Mannschaft des Radf.-Vereins Leipzig-West, 3. Mannschaft des Radf.-Vereins „Teutonia“. Die Preisverteilung findet in einigen Wochen statt. Sonntag-Vormittags-Tour am 7. Juni nach dem Waldkater-Schkeuditz.

Achtung! Mittwoch, den 17. Juni, abends 8 Uhr ab Rosentaltor nach Möckern „Goldener Löwe“ (nicht „Anker“ wie irrthümlich im Ausfahrtenkalender verzeichnet!) rege Beteiligung erwünscht.

P. Claus, 1. Fahrwart.
C. Rockstroh, 2. „

Einzelfahrer-Vereinigung.

Der Tourenplan für Juni liegt im Café zu „Carl Tauchnitzbrücke“, Harkortstr. 1, aus. Daselbst jeden Montag abends von 9 Uhr ab gesellige Zusammenkunft der Mitglieder. Gäste sind herzlich willkommen. Die Mitglieder werden auf die Sonntag, den 14. Juni, stattfindende Tages-Partie nach Lindhardt-Naunhof-Klinga aufmerksam gemacht.

Dr. med. Schönherr, Vors., Hohe Str. 27, I.



R.-Cl. „Habicht“ Leipzig. Clubheim: Restaurant „Moosdorf“, Turnerstr. 5. Sitzungen jeden Dienstag 9 Uhr abends. Von herrlichem Wetter begünstigt kam Sonntag, den 21. Mai, nachmittags, unser Frühjahrsbahnrennen zum Austrag. Die Beteiligung der Mitglieder war äusserst rege und sind die Ergebnisse nachstehende: Hauptfahren 2000 m: 1. Albin Donner in 3 Min. 41 Sek., 2. Richard Diedemann, 3. Hans Loetzsch. Vorgabefahren 1609 m: 1. Richard Diedemann (0) in 4 Min. 2 Sek., 2. Hans Loetzsch, 3. Karl Kölbel. Trostfahren 2000 m: 1. Carl Kassler in 4 Min. 14 Sek., 2. Carl Kreutzkamm. An dem vom Bezirk Leipzig stattgehabten Rennen errang unser Mitglied Albin Donner den 2. Preis im Erstfahren, sowie der Verein das Mannschaftsfahren.

C. Kassler, Schriftf.

Touren-Programm für Juni: 7. Lucka, 6 Uhr; 14. 6 Stundentour des S. R.-B., 5 Uhr; 21. Frohburg-Kohren, 5 Uhr; 28. Landsberg, 7 Uhr. Gäste willkommen!

Oscar Kreutzkamm, Fahrwart.

R.-V. „Teutonia“ Leipzig. Vereinslokal: Schützenhaus Sellenhausen. Jeden Dienstag Sitzung. Fahrplan für Monat Juni: Sonntag, 7., halbe Tagestour nach Schkeuditz. Start: Neue Börse früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, Mittwoch, 10. Juni Abendausfahrt nach Möckern, Kiachta-Hütte. Start 8 Uhr Johannisplatz. Sonntag, den 14. Juni 6 Stundentour, Pflichttour, 4 Uhr Schützenhaus. Mittwoch, 17. Juni Bezirksausfahrt nach Möckern, Start 8 Uhr Rosentaltor. Sonntag, 21. Juni Pflichttour nach Merseburg, Start 7 Uhr Johannisplatz. Mittwoch, 24. Juni Abendausfahrt nach Dehlitz bei Taucha, Start 8 Uhr Schützenhaus. Sonntag, 28. Juni Ausfahrt nach Gautzsch, resp. Vereinsrennen, Start Tauchnitzbrücke nachm. 3 Uhr.

Robert Müller, 1. Vorsitzender.

R.-V. Oetzsch 1900. Nächste Versammlung am Mittwoch, 1^o. Juni. Achtung, Kameraden! Unser Vereinsrennen, bestehend in einem Hauptfahren über 2000 m mit 3 Preisen, einem Vorgabefahren über 3000 m mit 3 Preisen, sowie das Ausfahren der Clubmeisterschaft über 5000 m findet bestimmt Sonntag, den 21. Juni auf dem Sportplatz statt. Die Mitglieder werden ersucht, zu obigem Rennen recht zahlreich zu nennen. Zur Bezirksausfahrt Sonntag, den 7. Juni nach Schkeuditz, sammeln sich die Mitgl. früh $\frac{1}{2}$ 7 Uhr im Restaurant „Börse“, Oetzsch und wird um recht vollzählige Beteiligung gebeten.

Otto Türpe, Vors.

Bezirk Plauen.

Sitzung vom 26. Mai in Mehltheuer. Rennen. Auf Antrag des Herrn Petersohn wird beschlossen, zur Eröffnung des Sportplatz Plauen am 5. Juli er. ein Bahnwettfahren über 2000 m mit einzulegen. Ausschreibung erfolgt noch (auch in der Rad-Welt). Es werden sehr wertvolle Ehrenpreise ausgefahren. Die nächste Sitzung findet Dienstag, den 30. Juni, abends 9 Uhr im Tannenhof (welcher die Bewirtschaftung des Sportplatzes übernommen hat) statt.

R. Krauss Schriftf.

Bezirk Pleissental.

Sitzung des Bez.-Vorstandes im „Wettiner Hof“, Neumark am 21. Mai 1903. Einstimmig wird beschlossen, anlässlich des Bezirks-Festes pro Rad 10 Pfg. Aufbewahrungsgeld zu erheben. Der R.-Cl. „Adler“ Werdau übernimmt den Begrüssungsreigen. Der Bez.-Vertr. bittet recht viele Nennungen für das Preisreigenfahren, sowie für das Mannschaftsrennen einreichen zu wollen.

Achtung! Am Sonntag, den 7. Juni c., bitte ich die Herren des Sportausschusses des Bez. Pleissental recht pünktlich zur Stelle zu sein. Heil!

A. d. Schön.

Hiermit werden die Herren Kameraden freundl. zu der am Sonntag, den 7. Juni er., nachmittags 6 Uhr in der „Halle“ Beiersdorf [Rennbahn] nach dem Rennen stattfindenden ausserordentlichen Hauptversammlung eingeladen.

Werdau, am 29. Mai 1903. Heil!

A. d. Schön, Bez.-Vertr.

Einladung.

Der ergebenst unterzeichnete Verein feiert am 14. Juni 1903 sein 10. Stiftungsfest, und erlaubt sich geehrte Bundes- und Bezirksvereine ergebenst einzuladen. Dasselbe ist verbunden mit Preis-Korso und Konkurrenz-Reigenfahren nebst Ball. Wir sehen einer zahlreichen Beteiligung entgegen und zeichnen mit treudeutschem All Heil!

Radfahr-Club „Pfeil“ Lichtentanne.

Ausschreibung

zu dem am Sonntag, den 14. Juni 1903 in Lichtentanne stattfindenden Preis-Korso- und Preisreigenfahren

Nachmittag 1 Uhr Empfang der Gäste im Schottchen Gasthof zu Lichtentanne. a) Preis-Korsofahren. $\frac{1}{2}$ 3 Uhr Stellen zum Preis-Korso 3 Uhr Abfahrt. Nenngeld zum Korso 3 Mark. Offen: für alle Radfahrer-Vereine. Preise: 3 Ehrenpreise. b) Preis-Reigenfahren. Saalfläche: 10/13 m. Radgattung: einsitzige Niederräder. Offen: für 6-8 Fahrer

aller Radfahrer-Vereine. Neungeld: 3 Mark. Preise: 3 Ehrenpreise. Nennungsschluss: am 10. Juni, abends 8 Uhr beim Vorsitzenden Alfred Ramsch. Gefahren wird nach den Wettfahr-Bestimmungen des S. R.-B. Das Preis-Gericht setzt sich aus Herren des Bezirks Pleissental zusammen.

Lichtentanne, am 14. Mai 1903.

Alfred Ramsch, 1. Vors.
Carl Henkelmann, 1. Fahrwart.

Der erg. unterschriebene Bez.-Vorstand erlaubt sich hiermit erg. alle werten Bundeskameraden höfl. zu dem am Sonntag, den 28. Juni cr. im Schützenhaus Werdau stattfindenden Bezirks-Stiftungsfest einzuladen. Indem wir bitten, uns anlässlich dieser Festlichkeit recht zahlreich zu beehren, bitten wir zu gleicher Zeit, nur in Gala-Dress oder Ballanzug gefl. erscheinen zu wollen. Mit bestem Gruss und „Heil Sachsen“ erg.

der Gesamtvorstand des Bezirks Pleissental.
Ad. Schön, Bez.-Vertr.

Bezirk Rochlitz.

Am 10. Mai cr. feierte die „Victoria“, Rochlitz ihr Stiftungsfest, bestehend in Ball und Reigenfahren. Ein 10er Begrüssungs- und ein 8er Reigenfahren zeigte von grossem Fleisse und besonderer Tüchtigkeit der Fahrer und erfreute in höchstem Grade die Zuschauer. Nicht minder ergötzte der 6er Clownreigen, dem auch der wohlverdiente Beifall in sehr reichem Masse gezollt wurde. Der „Victoria“, der Seele und Stütze des Bezirks, auch hierdurch noch besten Dank; möge der Verein fort und fort wachsen, blühen und gedeihen und wie seither, so auch ferner die Bezirks- und Bundes-Interessen wahren und fördern. Den wackeren Fahrern und allen übrigen Gliedern der „Victoria“ ein donnerndes All Heil!

F. W. König, Bez.-Vertr.

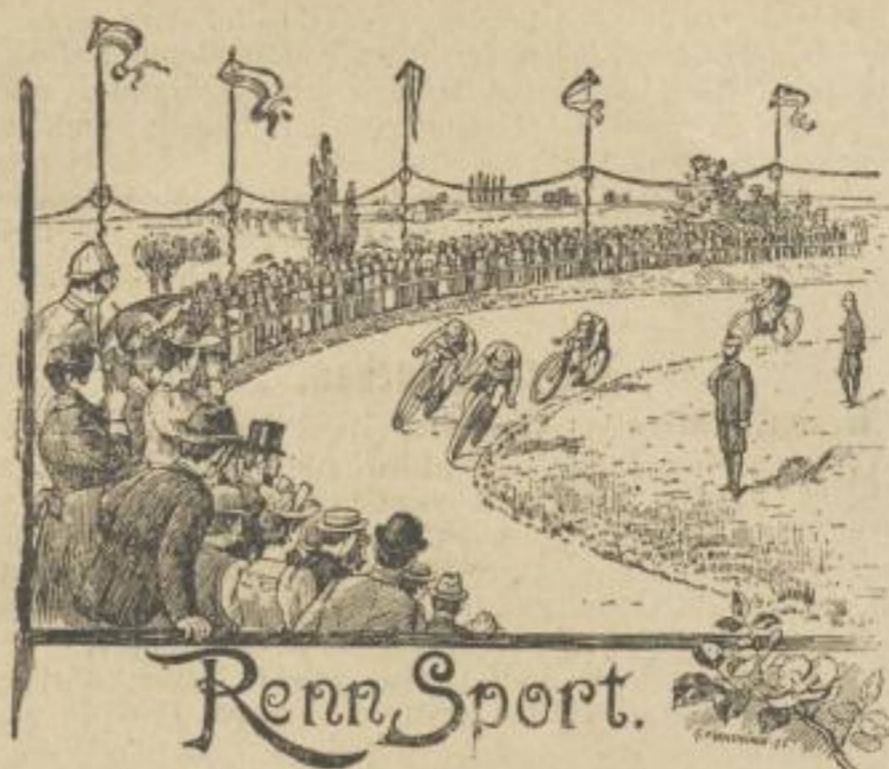
Sonntag, den 7. Juni cr., von nachm. 4 Uhr an findet im Schweizerhaus zu Rochlitz Bezirksversammlung statt, wozu hierdurch einladet

F. W. König, Bez.-Vertr.

Bezirk Zwickau.

Bezirks-Versammlung Mittwoch, den 13. Mai cr. in der Zentralhalle, Zwickau. Der Vorsitzende Herr Timmler eröffnete die zahlreich besuchte Versammlung, begrüßte in herzlichen Worten die Erschienenen, besonders aber auch das dem Bunde wieder beigetretene frühere alte Mitglied Herrn Graveur Riedel-Zwickau. Hierauf erläuterte in langer Aussprache der Vorsitzende den Nutzen und Segen der Haftpflicht-Versicherung und die Vorteile, welche jedes einzelne, dem Bunde angehörige Mitglied durch die ihm gebotene Gratis-Haftpflicht-Versicherung bei Ausübung des Radfahrersports geniesst und ersucht die Anwesenden in diesem Sinne darauf hinzuwirken, dem Bunde recht viele neue Mitglieder zuzuführen. Ausfahrten für Monat Juni 1903: Erste Ausfahrt Mittwoch, den 10. Juni, möglichst in Gemeinschaft mit der Allg. Radf.-Union. Start: Zentralhalle abends 1/9 Uhr. Ziel: Mosel. — 2. Ausfahrt, verbunden mit Bezirksversammlung Mittwoch, den 24. Juni. Start: Zentralhalle 1/2 9 Uhr. Ziel: Schauers Gasthof, Niederplanitz. — 3. Ausfahrt Sonntag, den 28. Juni zum Bezirks-Stiftungsfest des Bezirks Pleissental. Start: Hotel „Deutscher Kaiser“ nachm. 3 Uhr. Ziel: Schützenhaus Werdau. — Der Vors. verliest hierauf eine Einladung des Bez. Pleissental zu dem am 28. Juni im Schützenhaus Werdau stattfindenden Stiftungsfeste und fordert den Bezirk Zwickau zu recht starker Beteiligung auf, um mit unserm Nachbarbezirk wieder den alten frühern geselligen Verkehr anzubahnen.

Herm. Timmler, 1. Bez.-Vertr.
Aug. Fleischer, Vertr. d. Schriftf.



Das zweite Leipziger Radrennen steht für den Sonntag nach Pfingsten bevor. Es wird vor allem einen Stunden-Zweikampf der beiden Könige der Steher, Robl und Contenet, bringen. Der Kampf dürfte ein sehr scharfer werden. Wird doch Robl diesmal alles daran setzen, um die beim Eröffnungsrennen erlittene Niederlage wieder auszugleichen. Sowohl Contenet als Robl befinden sich gegenwärtig in grosser Form und verfügen über einen vorzüglichen Schrittmacher-Apparat. Seit einigen Wochen hat Robl einen sehr starken Führungs-Motor in Benutzung genommen und ist dadurch in die Lage gesetzt, Contenet auch hier die Spitze zu bieten. Die technisch vollendete Beschaffenheit der Leipziger Bahn gestattet den beiden Konkurrenten die schärfste Austragung des Wettkampfes. Neben diesen grossen Kanonen sollen am 7. Juni auch die Junioren das Wort haben. Die Sportplatzleitung hat für die nicht erstklassigen Steher ein 10- und ein 20 Kilometer-Rennen hinter Motoren ausgeschrieben, deren Wertung zusammen erfolgt. Es werden 5 Fahrer an den Start gehen.

Das goldene Rad von Magdeburg. Magdeburg, den 2. Juni. In dem Rennen um das Magdeburger goldene Rad über 75 km wurde Sieger Bouhours in 69 Min. 6 Sek. Robl ist gestürzt.

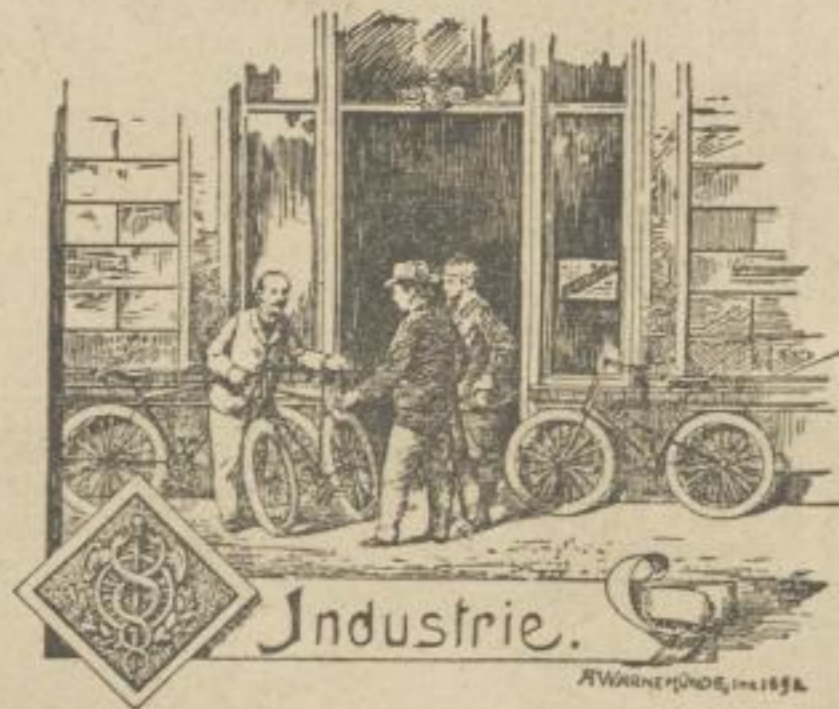
Major Taylor wird, wie nunmehr entgültig feststeht, am 11. Juni in Duisburg an den Start gehen und damit sein erstes Rennen auf deutschem Boden in dieser Saison bestreiten. Nur unter grossen Opfern ist es Herrn Direktor Stevens gelungen, den Neger für diesen Tag zu verpflichten. Der Start des Negers bedeutet selbstredend ein sportliches Ereignis erster Klasse, um so mehr, als ihm in der rheinischen Sportzentrale das Beste von Fahrern gegenübertritt wird, was Europa zur Zeit aufzuweisen hat. Alle sportliebenden Rheinländer werden diesen Tag natürlich für Duisburg reservieren und ihre eventuelle Radtour dorthin richten, wo der schwarze Weltmeister um Sieg und Ehre kämpfen wird.

Der Grandprix der Union velocipedique française wurde am Sonntag auf der Pariser Buffalobahn im Finale ausgefahren. Ellegard siegte über Meyers und Piard. — Gestern gab es auf der Buffalobahn einen Match. Erster Lauf: Ellegard, Meyers, Major Taylor. 2. Lauf: Ellegard, Taylor, Meyers. 3. Lauf: Meyers, Ellegard, Taylor. Das Malfahren gewann Jue vor Kimble, Grogna, Piard. Mathieu gewann das Hauptfahren in Vichy gegen Grogna und Lagarde.

Arend gewann das „westdeutsche Derby“ auf der Radrennbahn in Dortmund, wie ein Telegramm meldet, vor Rütt und O. Meyer. Das Tandemrennen fiel an Meyer-Rütt vor Eros-Colombo und Arend-Meyer.

Sieg über Sieg! Immer neue Erfolge werden jeden Sonntag den Brennabor-Werken gemeldet. So gewann in Erturt am Himmelfahrtstag Gornemann das Jubiläumsrennen über 10 und 25 km., Herr E. den Wanderpreis und das Vorgabefahren. In Turin errang Kudela am gleichen Tage das Malfahren mit Peter als Zweiten vor Ferrari, Matthieu und Kimble. Am Sonntag, den 24. Mai gewann in Breslau Keller das Match gegen Winnemann und Rhodenburg über 10 und 30 km. in beiden Läufen. In Hamburg konnte Scheuermann das Vorgabefahren und das Tandemfahren mit Konrad als Partner an sich reissen. In Duisburg siegte

G. Schilling in dem Rennen um den Rheingoldpokal in allen drei Läufen vor Rütt, Meyer u. A. Solche hervorragende Erfolge bestätigen von Neuem den Ruf: „Brennabor, das beste Rad der Welt“



Paris-Madrid, die 1300 km lange Fernfahrt hat in Bordeaux, der ersten Etappe, ein vorzeitiges Ende gefunden. Die auf dieser 55 km langen Strecke erzielten Zeiten sind derart, dass eine weitere Steigerung der Geschwindigkeiten wohl ausgeschlossen sein dürfte, haben doch die verschiedenen Fahrer streckenweise die 130 km überschritten. Im Verhältnis zu den erzielten Geschwindigkeiten erwiesen sich in Bezug auf Schnelligkeit und Zuverlässigkeit die von den bedeutendsten Chauffeuren auf ihren Rennwagen montierten Continental-Pneumatiks, auf welchen Jarrott als erster mit seinem schweren Wagen Bordeaux erreichte, während Rigolly den „Coupe Arenberg“ auf „Continental“ gewinnen konnte. Im Mannschaftsrennen war die „Equipe Ader“ siegreich, welche auf 5 von 7 beteiligten Fahrzeugen „Continental“ montiert hatte. Dieser letztere Erfolg bringt noch den Beweis, dass der Continental-Pneumatik neben seiner Schnelligkeit und Zuverlässigkeit über eine **unbegrenzte Dauerhaftigkeit** verfügt, welche ihn über die gesamte internationale Konkurrenz triumphieren liess.

Ein wirklich allen Anforderungen, die man an ein Motorfahrrad stellen kann, entsprechendes Motorrad bringt die **Bielefelder Maschinenfabrik** vormals **Dürkopp & Co.** auf den Markt. Nach jahrelangen gesammelten Erfahrungen vereinigt das Motorrad Dürkopp alle modernen Vorzüge, bei einer soliden Bauart und eleganten Ausführung läuft das Rad leicht und wird es mit Akkumulatoren und magnet-elektrischer Zündung für 2 PS und 3 PS geliefert. Der Motor ist in den Rahmen eingebaut und ist ein im Viertakt arbeitender Einzylindermotor dessen Zylinder auf einem öl- und staubdicht verschlossenem Gehäuse aufgeschraubt ist. Die Tourenzahl kann von 500 zu 2000 per Minute gesteigert werden. Auf ebenen Wegen lässt sich eine Geschwindigkeit von ca. 50 km pro Stunde erzielen. Der Benzinverbrauch beläuft sich je nach sachgemässer Behandlung auf ca. 1 Liter pro 40—45 km. Die Berühmtheit der Dürkopp-Räder, die sich seit Anfang des Radsports bis auf die Neuzeit durch vorzüglichstes Material und präzise Arbeit auszeichnen, hat sich auch auf die Motorfahrräder übertragen und sichert denselben eine schnelle Einführung und Beliebtheit. Die Räder der Bielefelder Maschinenfabrik von Dürkopp & Co. wurden überall mit goldenen Medaillen und Ehrenpreisen ausgezeichnet.



„Das Motorrad in höchster Vollkommenheit 1903“ so betitelt sich ein in eleganter Aufmachung erschienenes Schriftchen der Neckarsulmer Fahrrad-Werke, das gleichzeitig als Ergänzung zum Motorrad-Katalog für 1903 zu bezeichnen ist. Da von verschiedenen Seiten der Versuch unternommen wurde, das Neckarsulmer Motorrad zu imitieren, so haben die betr. Werke einen künstlerisch entworfenen Garantieschein mitgeliefert, den jeder Käufer eines solchen Rades ausdrücklich verlangen möchte, um vor solchen Nachahmungen geschützt zu sein. Das Büchlein bringt in tadellosen Abbildungen verschiedene wichtige Teile des Motorrades zur Erleichterung, sowie Abbildungen von Vorteilen für jeden Motorfahrer. Dem Buche sind gleichfalls diverse Ansichten von in voller Fahrt befindlichen Automobilisten und Offizieren, die letzteren bedienen sich des Neckarsulmer Motorrades in Manövern und sonstigen Uebungsreisen, beigegeben. Das Büchlein wird jedem Interessenten auf Verlangen gern gratis zugestellt.

Der im In- und Auslande bestens bekannte **Excelsior-Motorzweiradreifen** — Fabrikat der Hannoverschen Gummi-Kamm-Compagnie, Hannover-Limmer — konnte im Exelberg-Rennen des Oesterreichischen Automobil-Clubs wiederum einen schönen Erfolg erzielen, indem auf demselben der erste Preis im internen Rennen der Sektion der Motorzweiradfahrer gewonnen wurde. Auch im Rennen Mailand-Genova (210 km) bewährte Excelsior-Motorzweiradreifen seinen Ruf. Hier gelangten von 50 in zwei Kategorien abgelassenen Fahrern nur 10 ans Ziel, von denen die beiden zweiten Sieger jeder Kategorie den vorerwähnten Reifen benutzten.

Die Firma **Komet-Fahrrad-Werke, Akt-Ges. in Dresden** bringt, wie alljährlich, auch in dieser Saison ihren illustrierten reichhaltigen Katalog, künstlerisch ausgestattet, mit billigen Preisen, zum Versand. Derselbe bietet zunächst eine überaus reichhaltige Auswahl an Fahrrad-Zubehör- und Bestandteilen als Sättel, Glocken, Gepäckträger, Laternen, Mutter-schlüssel, Pneumatik-Decken, Luftschläuche, sowie Hosenhalter, Kotschützer, Schlösser, Fahrradständer etc. nebst einer grossen Anzahl sämtlicher Reparatur-Artikel, wie Gummiklebstoff zum Flicker der Schläuche, Speichen, Naben, Felgen, Lenkstangen etc. Am Schlusse dieses umfangreichen Buches bietet die Firma ihre seit 1886 rühmlichst bekannten Komet-Fahrräder zu den allerbilligsten Preisen. So kann man z. B. schon für M. 75.— einen hocheleganten Halbrenner in feinsten Ausführung erhalten. Alle Arten anderer Räder im Preise von M. 85.— und M. 100.—, elegante Luxusräder im Preise von 125.— bis M. 140.— verlängern den interessanten Reigen.

Neue „Liebigbilder“ (Empfehlungskärtchen der Liebig's Fleisch-Extrakt-Compagnie) sind erschienen und zwar eine Serie ohne besonderen Gesamt-Titel; sie veranschaulicht die Anwendung des „echten Liebig's“ in Zinntuben, dieser so ausserordentlich praktischen, handlich-raumersparenden Verpackung, besonders geeignet für Sportfreunde, Militär, Touristen etc. Die von Künstlerhand ausgeführten, in Zeichnung und in Farbe sehr ansprechend wirkenden Kärtchen führen die Bezeichnungen: „Segelyacht“, „In der Sennhütte“, „Picknick“, „Im Manöver“, „Auf der Radtour“, „Beim Spazierritt“; den vielen Sammler der „Liebigbilder“ wird die neue hübsche Serie willkommen sein.



Leipziger Motorfahrzeug-, Motoren-, Fahrrad- etc. Ausstellung 1903. Protektor S. M. der König. Mit dem Verbote einer gewissen Anzahl von Strassen Leipzigs für den Automobil-Verkehr hat sich auch der geschäftsführende Ausschuss der diesjährigen Leipziger Motorfahrzeug-, Motoren- etc. Ausstellung in seiner letzten Sitzung beschäftigt und den Beschluss gefasst, bei den zuständigen Behörden, deren Spitzen bekanntlich dem Ehren-Präsidium und Ehren-Comité dieser Ausstellung angehören, dahin vorstellig zu werden, dass diese einer Welthandelsstadt wie Leipzig nicht zur Zierde gereichenden Beschränkungen aufgehoben werden. Die Ausstellungsleitung erblickt in diesem wie ein „deus ex machina“ erschienenen Erlass nicht nur eine Schädigung der Automobil-Industrie, sondern auch der übrigen mit dieser verbundenen feinmechanischen Gewerbe, wie überhaupt eine Zurücksetzung eines nicht unerheblichen Teils von Staatsbürgern und hofft, dass es gelingen werde, die Zurücknahme oder wenigstens eine Milderung des Verbots zu bewirken.

Das ständige Vorrutschen aller Radfahrer vermeidet der widerhaarige Sattelüberzug, D. R. G. M., in 30 000 Exemplaren glänzend bewährt! Infolge der durch jede Unebenheit im Wege bewirkten Stösse unter das tragende Hinterad wird der Radfahrer unablässig vorwärts geschleudert. Einzelne Fahrer vermögen bei richtiger, wagerechter Sattelstellung sich durch meist unbewusstes, ständiges Zurückstemmen mit Armen und Beinen gegen das schlimmste Vorrutschen und den dadurch bewirkten, schmerzlichen Druck der Sattelspitze in etwa zu schützen, aber auch die geübtesten Fahrer verwenden so grosse Kraft und fahren zudem unbequem, wie viele erste Fahrer nach Prüfung des Ueberzuges zugaben, zugleich erklärend: „Den Ueberzug nicht mehr entbehren zu wollen“, „jetzt erst Freude am Radsport zu haben“ etc. Die meisten Fahrer aber hängen infolge des Vorrutschens mehr auf der schmalen Vorderhälfte des Sattels, was sehr qualvoll und ungesund ist, ebenso wie der Druck, den die wieder von anderen Fahrern zur Verhütung des Vorrutschens hochgestellte Sattelspitze ausübt. Nur auf dem widerhaarigen Ueberzuge kann man, ohne vorzurutschen, fest und bequem auf dem vorschrittmässig wagerechten Sattel sitzen. Durch den Fortfall des ständigen Hin- und Herrutschens wird auch erfahrungsgemäss jedes Brennen (Erhitzen) vermieden. Nur ein Versuch überzeugt von der blüffenden Wirkung. Dieser Ueberzug ist in den meisten Fahrrad-Handlungen erhältlich, sonst vom Fabrikanten **F. J. Schürmann, Münster i. Westf.**

Motorrad auf der Bühne. Willi Agoston creierte am 22. April im Breslauer Viktoria-Theater einen neuen und verblüffenden Trick. Er kommt mit einem Motorzweirad durch den Mittelgang des Zuschauerraums über eine Brücke auf die Bühne gesaut und zwar mit „Gepäck“. „Das Gepäck“ repräsentiert seine „bessere Hälfte“. Die Maschine ist für diesen Zweck in der Motorabteilung der Bielefelder Maschinen- und Fahrradwerke Aug. Görcke in Bielefeld gebaut.

Briefkasten. Bezirk Schwarzenberg schläfst du? Alfred Ott, Fahrwart des Radfahrer-Klub Eibenstock 1885.

Verloren. Auf einer Ausfahrt nach Borna habe ich am Himmelfahrtstag, am 21. Mai 1903, meine Medaille, 1. Preis Wanderfahrt 1902 verloren. Paul Linke, Leipzig Mitglied No. 8080.

Preisrätsel.

5. Ergänzungsaufgabe.

Nachstehende 10 Wortfragmente sind zu ergänzen, indem man ihnen je einen Anfangs- und Endbuchstaben anfügt. Bei richtiger Lösung ergeben dann die Anfangs- und Endbuchstaben der ergänzten Worte, beide von oben nach unten gelesen, einen —, doch das müssen die Rätsler selbst heraus finden.

Die Fragmente lauten: — rn —, — ra —, — ei —, — mm —, — as —, — au —, — ab —, — ka —, — aa —, — na —.

Zwei richtige Löser dieser Aufgabe, welche unter den eingesandten Lösungen, die bis 26. Juni cr. in den Händen der Schriftleitung und Druckerei des S. R.-B. in Markranstädt sein müssen, werden durch das Los bestimmt und stellen wir wieder 2 wertvolle Preise zur Verfügung.



Handwritten notes:
 1. r n e
 ka
 ee m
 man
 as i e
 au
 ab
 ka
 aa
 ad

Wie die Mitglieder des S. R.-B. wissen, ist zwischen dem Ehrenvorsitzenden Herrn Horst Wolff und Herrn Verlagsbuchhändler Arthur Serbe eine Wette um 5 Tonnen Bier, die beim Kommers des Bundesfestes getrunken werden sollen, abgeschlossen worden. Dieser Wette liegt folgendes Objekt zu Grunde: Herr Wolff behauptet dass es möglich sei bis zum Bundestage 1903 die Mitgliederzahl des S. R.-B. zu verdoppeln, wenn jedes Mitglied ein neues Mitglied wirbt.

Herr Serbe behauptet das Gegenteil. Nun liebe Bundeskameraden werbet Mitglieder zum Bunde, und lasst Euch dann das Bier in dem stolzen Bewusstsein, der guten Sache des S. R.-B. genützt zu haben, noch einmal so gut schmecken. Wie der Aufruf übrigens gewirkt hat beweisen die Neuanmeldungen die in heutiger Nummer bekannt gemacht werden.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
 in
 Zinntuben

Sehr praktisch für Touristen u. Sportsleute im Manöver, auf Reisen, etc.

Hugo Steinkopf
 Leipzig, Thomasgasse 4.
 Juwelen,
 Gold- und Silberwaren.
 Spezialität:
 Sportpreise
 aller Art.

HAGER & HÖROLD

Buch- und Accidenz-Druckerei

Markranstädt-Leipzig

Schriftleitung u. Druckerei der Sächs. Radfahrer-Zeitung

empfehlen sich zur

❖ ❖ ❖ **Anfertigung aller** ❖ ❖ ❖

vorkommenden Drucksachen

für

Vereine, geschäftliche und private Zwecke

bei sauberer Ausführung zu zivilen Preisen.



Gegründet 1872.



Fernsprecher 38.

Verlagsbuchhandlung.

Formular-Magazin.

Verlag des Markranstädter Tageblattes

* * * * * (Amtsblatt). * * * * *

Hier wird zum ersten Male eine zusammenhängende Geschichte der Entwicklung des deutschen Rad-Rennsports geboten. Das Höfer'sche Werk ist hochinteressant und berichtet über alle hervorragenden Ereignisse innerhalb der letzten Jahrzehnte. Kein Sportfreund wird dieses lehrreiche Buch entbehren wollen.

20 Jahre Deutscher Rad-Rennsport

von Rob. Höfer.

Anfänge des deutschen Radrennsports
 Erstes Rennen in Berlin
 Erste deutsche Rennbahn in München
 Gründung des Deutschen Radfahrer-Bundes
 Huber 1. Meisterfahrer des D. R.-B.
 Anerkennung von Rekords
 Vermessene Rennbahnen
 Der erste Engländer in Deutschland
 Englische Renntechnik
 Internationale Rennen
 Erste deutsche Recordliste
 Geldpreise
 Erstes Auftreten v. Berufsfahrern in Deutschland
 Der deutsche Amateurismus in Gefahr
 Meisterschaft von Europa
 Erster Ehrenpreis Sr. Maj. des Kaisers
 Angezweifelter 10 km-Record
 Das „Bummeln“ reißt ein
 Führungspreise
 Deutsche Rennfahrer zum 1. Male im Auslande
 Meisterschaften des D. R. B. und Meisterschaften von Deutschland
 Das Hochrad beginnt von der Rennbahn zu verschwinden
 Der Sport-Ausschuss des D. R. B. entsteht
 Neuer 24-St.-Record auf der Landstrasse
 Aichele als Geldpreisfahrer
 Das verkappte Herrenfahrerwesen entwickelt sich
 August Lehr beginnt seine Laufbahn
 Kaiser Friedrich stiftet einen Wanderpreis
 Es entsteht ein Verband der Radrennbahnen
 Neue Wettfahrbestimmungen des D. R. B. erscheinen
 Lehr wird Meisterfahrer der Welt
 Meisterschaften von Deutschland und dem Bundesgebiete des D. R. B.
 Walker zieht sich vom Sport zurück
 Neue Records
 1889 werden 36 Meisterschaften ausgefochten
 Minderwertige Preise und Medaillen
 Gutscheine an Stelle der Ehrenpreise
 Schacher mit Gutscheinen
 Bundes-Meisterschaften über kurze und lange Strecken
 Scheidung der Rennfahrer in Flieger und Steher
 Hochrad-Meisterschaft der Welt
 Die Pneumatiks tauchen auf

Die Rennbahn in Halensee wird gebaut
 Die Fahrbeobachter werden eingeführt
 Rennräder m. Pneumatiks werd. ausgeschlossen
 Hochrad und Dreirad verschwinden von der Rennbahn
 500 km-Rennen Leipzig - Berlin Leipzig—Dresden - Leipzig
 Lehr stellt 25 neue Rekords auf
 Der reine Amateurismus geht seinem Untergange entgegen
 Der Kampf um das Amateur-Prinzip beginnt
 Tischbein gewinnt die englische Dreirad-Meisterschaft
 Distanzfahrten Magdeburg—Cöln und Mannheim—Cöln
 266 Nennungen z. d. Bundestags-Rennen
 Stafettenfahrt Berlin—Cöln
 Umbau der Rennbahnen zwecks Erhöhung der Kurven
 Erstes 12 Stunden-Rennen in Leipzig
 Das Zweirad-Tandem kommt in Gebrauch
 Distanzfahrt Wien-Berlin
 Damen-Rennen
 Die Rennbahnen kehren sich vom Bunde ab
 Rennbahn mit Holzbeschlag
 Lehr wird Weltmeister
 Distanzfahrt Basel—Cleve, Kaiserpreis
 Startverbot des Bundes wegen Annahme von Baarpreisen usw.
 Der Bund bekämpft die Geldpreisfahrer
 Deutsche Rennbahnen schreiben Geldpreise aus
 Der Bund nimmt Stellung zur Geldpreisfrage
 Distanzfahrt Mailand—München
 Preis des Prinz-Regenten von Bayern
 Lehr wird von den englischen Meisterschaften zurückgewiesen
 Anarchie im Rennwesen
 Bund contra Rennbahn-Verband
 Der Bund hält die Amateurbestimmungen voll aufrecht
 Die Rennfahrer sagen sich vom Bunde los
 Sportausschuss contra Rennbahn-Verband
 Gründung der deutschen Sportbehörde für Bahnwettfahren
 Willy Arend Weltmeisterfahrer
 P. Albert Weltmeisterfahrer
 Der D. R. B. zieht sich von der Leitung des Rennwesens völlig zurück

Preis 1 Mark, Porto 10 Pfg.

Zu beziehen durch den

Verlag der „Sächsischen Radfahrer-Zeitung“, Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Vorzüglichstes
Material ••••

Superior-



Pneumatik mit voller ein- Solideste •••
jähriger Garantie. • Konstruktion

Superior-Motor-Reifen

mit wirklich spitzer (schmaler) Lauffläche.

B. Polack, Waltershausen i. Th.

Unerreichte ••
••• Haltbarkeit

Gummiwaren-
Fabrik.

Glänzendste ••
Anerkennungen

!Neuesten Dürkopp!

!Motorwagen!

der
Bielefeld. Maschinenfabrik
mit
2, 3, 4, 6 u. 8 Zylindermotoren.




Hochmodern, geräuschlos,
zuverlässig
— und billig —
Generalvertreter für die
Kreishauptmannschaft
Leipzig:

Franz Kühn, Leipzig, Turnerstr.

<p>Jahrespreis 1 Feld: Eine $\frac{1}{64}$ Seite 10 Mk. „ $\frac{1}{32}$ „ 20 „ „ $\frac{1}{16}$ „ 30 „ „ $\frac{1}{8}$ „ 40 „ vorausbezahlbar.</p>	<h2 style="margin: 0;">Adress-Tafel.</h2> <p style="margin: 0;">Wo kaufe ich ein? Welches sind die billigsten Bezugsquellen?</p>	<p>Kleinsten Raum: Eine $\frac{1}{64}$ Seite. Grösster Raum: Eine $\frac{1}{16}$ Seite. Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen.</p>
--	---	--

Ziehung vom 10. — 13. Juni 1903.
2. Geld-Lotterie
 für das
Völkerschlacht-
DENKMAL.
 15222 Geldgewinne: Mark
258500
 Höchstgewinn im glücklichsten Fall:
100000
 Prämie und Hauptgewinne:
75000
25000
10000
 Lose à 3M. Porto u. Liste 30 Pf., emp-
 fiehlt auch gegen Nachn.
Deutscher Patriotenbund
 Leipzig, Blücherstr. 11
 und alle besseren Losgeschäfte.
Auf 10 Lose ein Freilos.

AUGUST WITZKE

* Schneidermeister *

Leplaystrasse 5 **LEIPZIG** Leplaystrasse 5.

Corona-Räder
 sind die erfolgreichsten. Die hervor-
 ragendsten Rennen wurden von Robl
 auf „Corona“ gewonnen.
Corona-Motorzweiräder
 zeichnen sich durch zweckmässige
 Konstruktion, leichte Handhabung,
 grösste Haltbarkeit u. vollkommene
 Betriebssicherheit aus.

Albrecht & Gehlert, Leipzig
 Gutenbergstr. 3.
Spezial-Fahrrad-Reparatur-Anstalt.
 Günstigste Bezugsquelle für Fahrräder
 und deren Zubehörteile.
 Preisliste gratis und franko.

Abzeichen



**Ehren- und Festzeichen,
 Bannernägel etc.**
 Neue Muster, solide Ware.
W. Helbing, Leipzig,
 Burgstr. 22. Telefon 7621.
 Seit 8 Jahren Lieferant d. S. R.-B.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg
 Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt
 Gegründet 1857.
Radfahrer-Banner u. -Standarten.
 Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
 Kataloge gratis und franko.

Carl Wald * Lindenau
 — Bismarckstr. 27 —
 Fahrrad-, Nähmaschinen-
 u. Wringmaschinenhandl.

Emil Richter-Sips
Leutzsch.
Fahrrad- u. Nähmaschinen-
Handlung.
 Besteingerichtete Reparatur-
 werkstatt am Platze.

— **Reigen** —
 Serie I, 8 Blatt, à Tafel 50 Pfg.
 empfehle Vereinen
Aug. Fleischer, Zwickau,
 Kornmarkt 7.
Vereins-Abzeichen,
Orden, Nadeln, Bannernägel etc.
 fertigt zu mässigen Preisen.
Otto Riedel, Zwickau i. S.

Otto Ritter * L.-Anger- * Crottendorf
 vom 1. März 1903 ab
 — Zweinaundorferstr. 64 a. —
Fahrrad- u. Nähmaschinenhandlung
Reparatur-Werkstatt.
 Vertreter von:
Original-Claes-Pfeil-Fahrrädern.



**Vereins-, Clubzeichen
 Ehren- u. Fest-Zeichen
 Bannernägel etc.**
 Mod. Ausfüh. Solid. Preise
Walther Brause,
 Oetzsch b. Leipzig
 Grav.-Präge-u. Emailieranst.
 B.-Mitgl. 7790. Fernspr. 5289

Martin Sommerlandt
 Leipzig-Reudnitz
 Gerichtsweg No. 11, I. Etage, Ecke Nostitz-Str.
 Billigste Bezugsquelle von
Manufaktur-, Leinen- und Baumwollwaren,
 Kleiderstoffen.
 Kattune, bedruckte Stoffe und Reste.

— **CIGARREN** —
Carl Böhmer, Zwickau i. S.
 neben der Zentralhalle
 — (Bundesmitglied). —

Jahrespreis 1 Feld:
 Eine 1/16 Seite 10 Mk.
 „ 1/32 „ 20 „
 „ 1/64 „ 30 „
 „ 1/128 „ 40 „
 vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

**Wo kehre ich ein?
 Und wo habe ich die beste Verpflegung?**

Kleinsten Raum:
 Eine 1/16 Seite.
 Grösster Raum:
 Eine 1/16 Seite.
 Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.

Leutzsch
Schwarz. Jäger
Konzert u. Ball-
+ Etablissement +
 Inh.: Ernst Diecke, B.-W.
 empf. seine Lokalit. all. Sport-
 kameraden zum gefl. Besuch.

Schloss Rheinsberg, Rest., Café u. Obstweinschänke
 erstkl. Etablissement; schönst. Ausflugsort in Nähe Leipzigs
Gautzsch, am Ring
 direkt neben der Chokoladen-Fabrik von Riquet & Co.
 Schöne Restaurations- und Gesellschaftsräume, prachtvoller,
 schöner, neuerbauter, all. Anford. entsprech. Saal, gr., idyll.
 Garten 4000 Pl. Aufbewahrungsort f. Räder. Vorzügl. Speisen
 u. Getränke. Bei Ausflügen bittet um geneigte Berück-
 sichtigung
 R. Wahl, Besitzer u. Bundeswirt.

Feldschl. Grossstädteln
 bei Gaschwitz.
 Empfehle den geehrten
 Radfahrern mein Konzert-
 u. Ball-Etablissement nebst
 Garten u. Asphaltkegelbahn.
 Für Küche u. Keller ist
 bestens gesorgt
 Carl Nietmann, B.-M.

Zeulenroda i. Th.
Restaur. u. Café „Oriental“
 hält sich geehrten Bundes-
 Kameraden zur freundlichen
 Einkehr bestens empfohlen.
 ff. Speisen u. Getränke
 Döllnitzer Gose.
 Mit sportl. „All Heil!“
 Alfred Ahnert, B.-M.

Bischofswerda i. S.
Gasthaus „gold. Löwe“
 Bautzenerstrasse 73.
 Empfehle den geehrten Rad-
 fahrern m. Lokalitäten nebst
 Veranda und schönem Garten.
 — Gute Küche und Keller. —
Otto Mieth, Bundesmitgl.

Forsthaus Raschwitz.
 Eine Sehenswürdigkeit der Leipziger Umgebung Herrliche
 Waldpartie für Radler, Fussgänger, Reiter und Fahrer.
 Am Ausgang des Radfahrweges gelegen. Sammelpunkt
 der Radler. **Grand Restaurant. Grosser Garten.** Bewirtung
 und Bedienung erstklassig. Grosse und kleine Räume mit
 und ohne Bühne, zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.
 Direkt an der Strassenbahn Rossplatz-Gautzsch.
 Tel 3561. A. vorw. Gempe, Bundeswirtin.

Café u. Weinrest.
 zum
Goldenen Becher
BORNA
 Kirchgasse.
 Angenehmer Aufenthalt.
 Bundesmitglied.

Bundesrestaurant Wilhelmshöhe, Borna.
 Reizend gelegen und für
 Sommerfestlichkeiten
 besonders zu empfehlen.
 Schöner Saal. Schattiger Garten.
 Vorzügliche Küche.
 Hochfeine Biere u. Weine
 „All Heil!“
 H. Augustin, Bezirksvertr. d. S. R.-B.

„Bergschlösschen“
 Gross-Wiederitzsch
 Konzert- u. Balllokal I. Ranges,
 viel besucht von Radfahrern,
 kleine und grosse Vereins-
 zimmer mit Instrumenten,
 empfiehlt sich den geehrten
 Radfahrern.
Franz Vater.

Bürgergarten
 Gautzsch, am Ring
 elegant einger. Restaurant mit Gesellschafts-
 zimmer und Pianino, Garten u. Kolonade.
 Gutgepflegte Naumannsche Biere.
 — Offene Döllnitzer Ritterguts-gose. —
 Bekannt gute Küche.
 Um gefl. Zuspruch bittet
 Emil Weber, Bundeswirt.

„Goldener Löwe“
 Restaurant
 Möckern b. Leipzig
 Empfehle den geehrten
 Radfahrern meine freundlich.
Lokalitäten.
 ff. Biere. Vorzügliche Küche.
 Bundeswirt Martini.



**„Auen-
 schlösschen“**
Leutzsch
 bietet allen Sport-
 kameraden die denk-
 bar best. Verpflegung
Jul. Guthardt,
 Bundeswirt.

Goldener Anker,
 Möckern b. Leipzig
 empfiehlt sein
Konzert- u Ball-
Etablissement
 den geehrt. Sportskameraden
 Klub-Lokal des Radfahrer-
 vereins zu Möckern.
 Wilh. Hamel, Bundeswirt.

Halt! **Wer da!** **Hier**

„Zur Tauchnitzbrücke“
 Restaurant-Café-Konditorei
 Inhaber: Paul Claus
 Harkortstrasse 1, gegenüber der Carl Tauchnitzbrücke u. dem neuen Rathaus. — Telefon 1536.
 In meinem Etablissement stehen zur Verfügung: Konditorei mit reichem Damenzimmer — Telefon 1536.
 zwei Rauch- und Lesezimmer, ein Gesellschaftszimmer. Vornehm eingerichtete, anheimelnde Lokalitäten.
 Speisen und Getränke exquisit, auf jedem Gebiete nur das Beste! Weine und Liqueure erster Häuser, echt
 Münchener Löwenbräu, Fürstenbergbräu (Tafelgetränk Sr. Maj. des Deutschen Kaisers), Lagerbier.
 Bouillon und Fleisch-Pastete zu jeder Tages- und Nachtzeit. — **Trockene Räume für 200 Räder**
und 6 Autos. In- und Ausländische Tages-, Sport- und Fachzeitschriften. Lesezimmer des S. R.-B.

Centrale Leipziger Bundesfest!
Claus!
 I. Bezirksfahrwart
 S. R.-B. Leipzig.

Restaurant „Nordpol“
 Klein-Wiederitzsch
 empfiehlt sich den geehr-
 ten Radfahrern zur Ein-
 kehr.
 ff. Biere. Vorzügl. Küche.
 Karl Heuschild.
 Hilfsstation für Radfahrer.

Restaurant u. Café Schöpfe, Oetzsch—Leipzig.
 Meine an hiesiger sehr belebten Hauptstrasse gelegenen,
 freundlichen, bequem eingerichteten, von Sportfreunden gern
 besuchten Lokalitäten bringe ich hiermit in empfehlende
 Erinnerung.
 Neu angelegter Garten und Raum für Fahrräder ist
 vorhanden.
 Vorzüglich gepflegte Biere. — Aufmerksame Bedienung.
 „All Heil!“ Carl Schöpfe, Bundesw.



Die Vorzüge
des
Wanderer-Motorzweirades
— Modell 1903 —

sind:
Gediegene Konstruktion, leichteste Handhabung,
sicheres Funktionieren, präzise Ausführung und
gefällige Formen

Man verlange Katalog.

Wanderer-Fahrradwerke, vorm. Winklhofer & Jaenicke, A. G., Schönau b. Chemnitz.

Göricke's Westfalen-Rad

siegreich wie immer.

<i>Braunschweig:</i>	50 Kilometer Handicap	Heiny	I. Preis.
	50 " "	Lutter	II. "
<i>Berlin:</i>	50 " "	Byser	III. "
<i>Paris:</i>	10 " Hauptfahren	H. Mayer	I. "
	(vor Bourotte, Jue)		
<i>Berlin:</i>	Amateur-Hauptfahren		I. "
	Amateur-Eröffnungsfahren		II. "
<i>Magdeburg:</i>	Hauptfahren		I. "

Bielefelder Maschinen- u. Fahrrad-Werke, Aug. Göricke, Bielefeld.
Gegründet 1874. Gegründet 1874.

Abt. I: Fahrräder, II: Motorräder, III: Nähmaschinen, IV: Milch-Centrifugen.

Versandläger: Berlin, Würzburg, Kopenhagen.

Modell 1903
2 HP.



Nur
ein Hebel.

Benzin-Abdrosselung. Zuverlässige Hinterradbremse.
Pfeil-Fahrradwerke Claes & Flentje
Mühlhausen, Thür.

Pneumatic Harburg-Wien

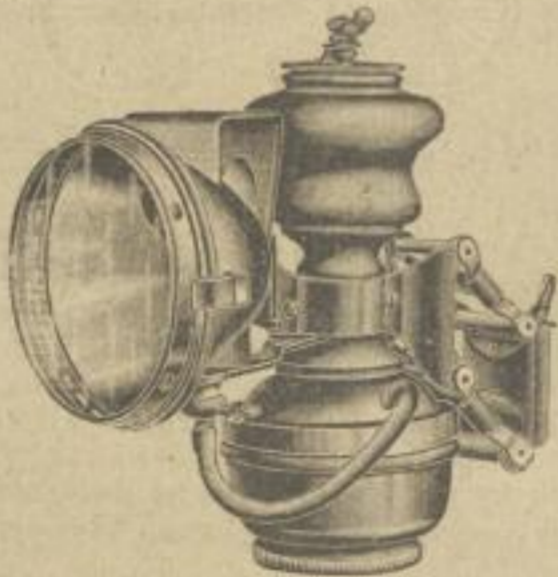
besten Reifen für
Fahrräder und Motorfahrzeuge

**Vereinigte Gummiwaaren-Fabriken
Harburg-Wien**

vorm. Menier-J. N. Reithoffer, Harburg a. Elbe.
ca. 3500 Arbeiter.

Schmitt's Original Acetylenlampen

mit **Schlauch** sind unerreicht in Bezug auf **tadellose sichere Funktion und stabile Konstruktion**. Das Licht ist ganz besonders hell und weittragend und brennt stets gleichmäßig.



In jeder besseren Fahrradhandlung erhältlich. Man beachte beim Einkauf die Schutzmarke „Hand mit Hammer“



da viele minderwertige Nachahmungen existieren.

Garantie für jede Lampe.

Prospekte und Broschüre auf Wunsch gratis.

**Oberrheinische Metallwerke, G. m.
b. H. Mannheim.**

Unter dem Allerhöchsten
Protektorat Sr. Majestät des Königs

15.—21. Oktober 1903

im **Krystall-Palast zu Leipzig**

**Internationaler
Markt und Ausstellung**

von
Motorfahrzeugen, Motoren, Fahrrädern,

Schreibmaschinen, Nähmaschinen

und
**anderen Erzeugnissen
der feinmechan. Industrien.**

Programme, allgemeine Bedingungen, Lageplan,
Anmeldescheine durch

die Geschäftsstelle

Krystall-Palast Akt.-Ges.

Bestes Motorrad der Welt.

Hervorragende Neuerungen 1902 über 1000 Stück verkauft. Glänzende Zeugnisse. Prachtkatalog gratis. Königl. Hoflieferant.

Bedeutende Verbesserungen. **Beguem. Zuverlässig. Flink. Billig.** Paris-Wien 1800 Kilm. über vier Alpenpässe 2 Motorräder ohne Anstand angekommen.

Neckarsulmer Fahrradwerke Akt. Ges. Neckarsulm.




Viel Geld verdienen Sie
 spielend durch den Verkauf meiner
Caesar-Räder u. **Caesar-Pneumatik**
 sowie **Zubehörteile**,
 welche auch in Saison 1903 entschieden die besten und
 am allerbilligsten sind.
 Hauptkatalog gratis und franko.
F. A. Lange, Leipzig 2
 Carlstrasse 22.

The Premier Cycle Co. Ltd.
 Nürnberg - Doos

Grösste und leistungsfähigste
 Fahrradwerke.

Heli-alrohre, bewährtestes u. wider-
 standsfähigstes Rahmenmaterial.
 Doppelglockenlager mit ganzer oder
 geteilter Achse, schmal, einfacher,
 darum zuverlässigster Konstruktion.
 Freilauf mit Rücktrittbremse, bestes
 System Ausstattung: hervorragend
 fein u. solid. Kataloge gratis u. franko.



Excelsior-Räder



geniessen
 infolge ihrer hohen Vollendung
 u. ihrer unübertroff. Vorzüge
Weltruf
 Fordern Sie unsern diesmal
 besonders reichhaltigen
1903 Katalog
 und sichern Sie sich durch
 Uebernahme unserer
 Vertretung
 ein angenehmes u. nutz-
 bringendes Geschäft
**Excelsior-
 Motor-Zweirad**
 gediegene Konstruktion,
 grösste Betriebssicherheit

Excelsior - Fahrrad - Werke
 Gebr. Conrad & Patz,
 Brandenburg a. H.

Royal-Motorrad

solid, ein-
 fach und
 zuverlässig.
 Nimmt grosse
 Steigungen
 ohne Mithilfe
 der Pedale.
 Viele Anerken-
 nungsschreiben.



Modell 1903
 2 u. 2 1/2 HP.
**Prospekte
 gratis.**
 Wo nicht vertret.,
 liefere direkt.

Philipp Zucker, Basel.

Direkt von der Fabrik!
Komet-Fahrräder

sind auch 1903 die billigsten u. besten,
 seit 1886 rühml. bekannt, schon von
 Mk. 75 an mit Garantie.

Einzelne Pneumatik-Decke, à Mk. 4.70, -Schläuche, à Mk. 3.30,
 komplette Garnituren, à Mk. 15.—,
 Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Kometwerke, Akt.-Ges., Dresden 222.
 Fabrik von Fahrrädern u. Zubehör. Wo nicht vertr. erfolgt direkt. Versand



Möve - Fahrräder.

Thür. Maschinen- u. Fahrrad-Fabrik, Mühlhausen i. Thür.
 Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Zur Beachtung!
Bau- und Möbeltischlerei

von
Moritz Gaudlitz

Inhaber: Kurt Rockstroh

Langestr. 22. **Leipzig**, Privat-Wohn. Hohestr. 7.

Telefon 7681.

empfiehlt sich zur Anfertigung moderner
Möbel-, Fabrik-, Kontor- und Ladeneinrichtungen
 sowie zur Uebernahme von kompletten

Wohnungsausstattungen

nach neuestem Stile von Mk. 300 bis Mk 5000.

Bundeskameraden 10% Rabatt

Lieferungen frei für Deutschland.

PETER'S UNION - PNEUMATIC

Bester Reifen
 für
Fahrräder
 und
Automobile.

Mitteldeutsche
 Gummiwaren - Fabrik
Louis Peter
 Frankfurt a./M.

Älteste Pneumatic-Fabrik Deutschlands.

E. Kneip-Mehner

Geist Braunbeck G.m.b.H. München

Neue Gasindustrie Ulm

G m. b. H.

— **Ulm a. d. D.** —

Die neue Acetylen-**„Ponny“** mit verbesserter
 gas-Fahrradlaterne Selbstregulierung
 des Wasserzufflusses ergibt weitleuchtende Flamme,
 nahezu gleichbleibend — gleichgültig
 ob auf holperigem Wege
 ob auf glatter Strasse,
 gefahren wird

Ohne Einstellung oder Nachregulierung.

Bequeme Reinigung. — Nicht billig, aber gut.



Verlangen Sie von mir

den soeben in neuer Auflage erschienenen
originellen Katalog

Goldkörnchen

des Wissens.

Sie finden darin

viel Interessantes.

Der Katalog kostet Ihnen nichts; Sie wollen
mir bitte nur auf Postkarte schreiben, dass Sie
dessen Zusendung wünschen.

W. Mähler

Versandbuchhandlung

Leipzig 278.

Den
Rheingold-Pokal

gewann im glänzenden Siege
Schilling in Duisburg auf

Excelsior-Pneumatic.



Hannov. Gummi-Kamm-Co.
Akt.-Ges.
Hannover-Limmer.



F. & S.

einzig ausschaltbare, automatisch wirkende
Patent-Naben-Innen-Bremse
mit Freilauf

Deutsches Fabrikat

montiert mit

Schweinfurter Patent-Präzisions-Kugel-Lagern

wovon über 1 Million im Gebrauch.

Einzig Naben-Innen-Bremse, ausgezeichnet vom Französischen
Touring-Klub (70000 Mitglieder)

mit dem Brevet der

Gebirgs-Bremse
erprobt dauerhaft, zuverlässig, bewährt.

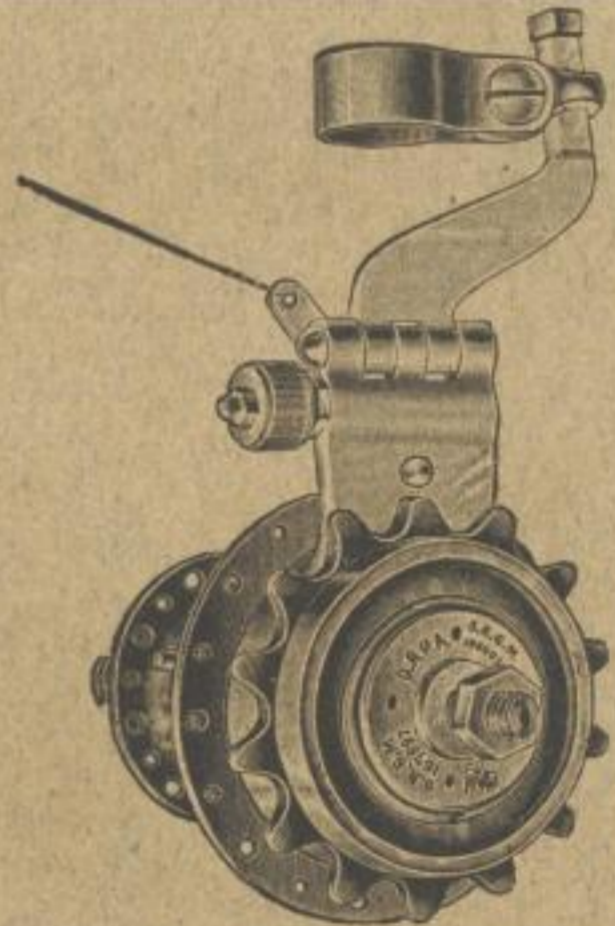
Grösste Kraftersparnis. Einfachste Montierung, da dreifache Beweglichkeit.
Alleinige Fabrikanten:

Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. Main.

Schweinfurter Präzisions-Kugel-Lager-Werke.

Generalvertreter für Königreich Sachsen: **Ferd. Breilmann, Dresden, Ammonstr. 20.**

Briefadr.: Dresden-A. 14. — Lager: Ammonstr. 20. — Fernsprecher I, 4358.



= Motor-Zweirad-Rennen = MAILAND - TURIN



1. Tamagni
 2. Morosi
 3. Cedrino
- auf



Absender: Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

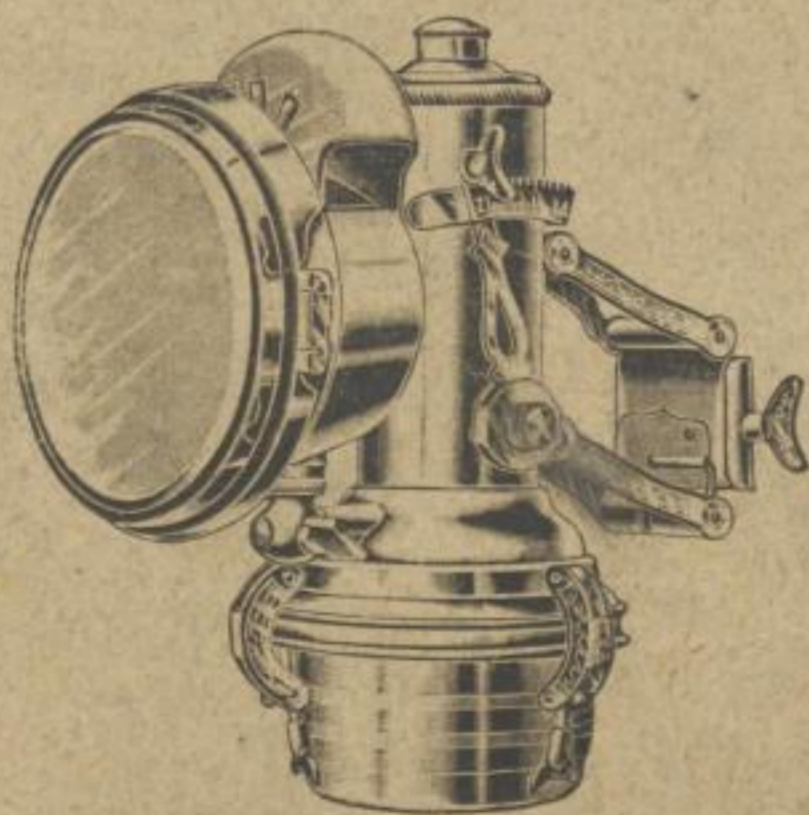
Continental-

Motor-Zweirad-Reifen.

Continental-Caoutchouc & Guttapercha-Co.
HANNOVER.

Original-Scharlach-Lampen

==== Modell 2, 3 und 9 ====



und die gleichen Nummern mit dem beliebten **drehbaren Doppelbrenner** behaupten schon seit Jahren den ersten Platz.

Der fortgesetzt wachsende Umsatz ist wohl der beste Beweis für die Güte und Brauchbarkeit dieser Lampen.

Die praktische Konstruktion derselben macht alle Unannehmlichkeiten, denen der Radfahrer beim Gebrauch minderwertiger Lampen ausgesetzt ist, unmöglich. Man achte daher beim Einkauf auf die Marke:

Original-Scharlach-Lampe.

Der reichhaltige Katalog über Fahrzeuglampen und Zubehörteile enthält viele Neuheiten bei billigsten Preisen. Händler, die sich als solche ausweisen, erhalten denselben gratis und franko zugesandt.

Otto Scharlach, Metallwarenfabrik, Nürnberg.

General-Vertretung für Berlin: **Naumann & Krause, Berlin S.-W. 68,** Ritterstr. 51.

Verantwortl. Schriftleiter: Hugo Hörold, Markranstädt. Verantwortl. f. d. Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3.
Druck von Hager & Hörold, Markranstädt-Leipzig.

Absender: Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3.